

Flora des Allgäus

7. Teil: Polygonaceae — Papaveraceae

Von E. Dörr, Kempten

Für entscheidende Mitwirkung habe ich zu danken: Herrn Rektor G. W. BRIELMAIER (Wangen), der auch diesmal den Großteil der Beiträge für das Westallgäu bereitstellte und sich darüberhinaus um die finanzielle Förderung dieser Arbeit laufend verdient machte; dem Direktor der Botanischen Staatssammlung in München, Herrn Professor Dr. H. MERXMÜLLER, dem ich neben dem ständigen Zugang zum Staatsherbarium eine Fülle von wissenschaftlichen Anregungen und Auskünften verdanke; seinen Mitarbeitern, besonders Herrn Professor Dr. A. BRESINSKY, dank dessen persönlicher Initiative der Druck der Allgäu-Flora vorangetrieben wurde, Herrn Dr. W. LIPPERT, der immer wieder beim Bestimmen kritischer Arten half, und Herrn Professor Dr. D. PODLECH.

Ein Sonderdank gebührt an dieser Stelle Herrn P. AELLEN (Basel), ohne dessen selbstlosen Beistand der Bericht über die im allgemeinen wenig beachteten Familien der *Chenopodiaceae* und *Amaranthaceae* erheblich dürftiger ausgefallen wäre.

Schriftliche Beiträge stellten zur Verfügung: Herr H. HACKEL (Mindelheim), Frau. E. SUTTER (Kempten) und Herr E. GLÖGGLER (Ottobeuren). Für den Raum um Landsberg und das Lechgebiet gab Herr R. REGELE viele wichtige Hinweise. Herr W. GUTERMANN (Wien) beriet mich in allen Fragen der Alpenflora und lieferte ebenfalls wertvolle Fundortangaben. Für Beiträge verschiedener Art habe ich zu danken: Herrn Dr. W. BRAUN (München), Herrn O. BRETAR (Kaiserslautern), Herrn Lehrer E. ESCHELMÜLLER (Sulzberg), Herrn Dr. O. KLEMENT (Kreuzthal), Frau P. KOHLHAUPT (Sonthofen), Herrn K. LÜBENAU (Kempten), Herrn Gymnasialprofessor L. MÜLLER (Kempten), dem Geschäftsführer der Bergwacht, Abschnitt Allgäu, Herrn W. PÖTZL (Kempten), Herrn Apotheker sen. und jun. SCHRÖPPEL (Pfronten) und allen sonstigen Förderern der Allgäu-Flora, die im Text namentlich genannt sind. Dank gebührt schließlich dem Kreistag und der Regierung von Schwaben für laufende finanzielle Unterstützung und besonders auch dem verstorbenen Geheimrat E. HEPP, dessen unvergleich gründliche Kartei ich für die Literaturhinweise verwenden durfte. Die Nomenklatur richtet sich nach MERXMÜLLER (Ber. Bayer. Bot. Ges. 38, 1965).

Abkürzungen:

! ? = Verbreitung muß noch genauer erforscht werden

A = ADE	Gu = GUTERMANN	R = REGELE
Ae = AELLEN	Ha = HACKEL	S = SENDTNER
Be = BERTSCH	H = HEPP	Su = SUTTER
Br = BRESINSKY	H/R = HUBER u. REHM	V = VOLLMANN
Bri = BRIELMAIER	KM = Karl MÜLLER	W = WENGENMAYR
!! = DÖRR	KaH = Kartei HEPP	BBBG = Berichte der
E = ESCHELMÜLLER	K/E = KIRCHNER u. EICHLER	Bayerischen
Glö = GLÖGGLER	Me = MERXMÜLLER	Botanischen
		Gesellschaft

Polygonaceae

1. *Rumex maritimus* L.

In Aa und Hbu nicht beobachtet. In Hbo selten: Rohrsee bei Bad Wurzach (8125/1) (!!), Häcklerweiher bei Blitzenreute (8123/1) (!!), im abgelassenen Greitweiher nächst Hattenburg bei Ochsenhausen (7925/2) (!!), GLÖGGLER). Ho sehr zerstreut: Gut Schwabensberg bei Kempten-Heiligkreuz (8227/4) (!!), Sachsenrieder Weiher bei Reichholzried (8127/3) (!!), Schachen bei Ottobeuren (8027/4) (GLÖGGLER), Waldweiher bei Buxach nächst Memmingen (8026/2) (!!), Unggenrieder Weiher nahe Mindelheim (7928/4) (!!), Ha); fehlt anscheinend im östlichen Teil von Ho.

Literatur: Nach Kartei HEPP auch bei Grönenbach und Rothenstein nahe Grönenbach.

2. *Rumex palustris* Sm.

Angeblich früher bei Ottobeuren (8027/4). Diese Angabe erscheint allerdings fragwürdig, so daß die Art wohl besser aus der Allgäuer Flora zu streichen ist.

3. *Rumex pulcher* L.

Bei uns nur adventiv auf Müll oder als „Vogelfutterpflanze“. In Aa und Hb nicht festgestellt. Ho: Kempten (Margarethenstraße) 1966 (8227/4) (!!), Müllplatz bei Rothenstein nahe Grönenbach 1970 (8127/1) (!!), Müllplatz zwischen Kaufbeuren-Nord und der Hammerschmiede (1970) (8129/2) (!!).

4. *Rumex aquaticus* L.

In Aa und Hbu neuerdings nicht gefunden. Hbo selten: Stadtweiher Wangen (!!) und zwischen Wangen und Eglofs (!!) 8325/1), ferner am Eingang in den Schüttentobel (Eistobel) bei Riedholz (8326/3) (!!). Ho zerstreut, mit sehr unterschiedlicher Verbreitung. In Kempten an der Rottach und am Herrenwieser Weiher bei Kempten (8227/4) (!!), Gut Schwabensberg zwischen Kempten und Kempten-Heiligkreuz (8227/4) (!!). An der Iller bei Grönenbach-Rothenstein (8127/1) (!!), Altwasser der Iller zwischen Unter- und Oberbinnwang (8126/2) (!!), Moorrand bei Rechberg nahe Grönenbach (8127/1) (Glö), Altwasser bei Kardorf (8026/4) (!!), Buxheimer Waldweiher (8026/2) (!!), zwischen Memmingen und Benningen (8027/1) (!!), an der Günz bei Ottobeuren (8027/4) (Glö, !!) und unterhalb Hawangen (8027/2) (!!), zwischen Sontheim-Laubers und Stetten nahe Mindelheim (7928/3) (Ha, !!), zwischen Warmisried und Apfeltrach (7929/3, 8029/1) (Ha), um Pfaffenhausen häufig (7828/4) (Ha), Hillenbachtal b. Nassenbeuren (7929/1) (Erika RAMPP, Ha), Erisried (7928/4) (!!), zwischen Engetried und Ronsberg (8128/2) (Ha/HEISER), Marktrettenbach (8028/1) (Ha), an der Bahn zwischen Aitrang und Ruderatshofen (8129/3), (!!), spärlich bei Türkheim und Ettringen (7929/2) (Ha); im Grenzgebiet auch bei Pleß (7827/3) (!!)) und Schmerzhofen (7829/4) (Ha), hingegen aus dem Lechgebiet noch nicht bekannt.

Literatur: Nach Kartei HEPP in Aa bei Binswangen und Hindelang, in Hbu bei Langenargen.

5. *Rumex alpinus* L.

Fehlt in Hbu gänzlich, in Hbo neuerdings nicht bestätigt. In Aa hingegen allgemein verbreitet und häufig, steigt bis um 2000 m, vor allem in der Nähe von Alphütten, meidet andererseits auch nicht die untersten Tallagen. In Ho sehr selten: an der Iller zwischen Immenstadt und Seifen (8427/2) (!!)) und gänzlich isoliert — an der Günz unterhalb Ottobeuren (8027/4); hier 1970 von GLÖGGLER entdeckt.

Literatur: Nach ADE im Schüttentobel bei Riedholz (Hbo) und nach BERTSCH am Südhang des Schwarzen Grates bei Isny (Hbo).

6. *Rumex obtusifolius* L.

Diese Art ist im gesamten Allgäu und in seinem Vorland verbreitet und häufig, ausgenommen der Bergregion. Steigt aber in Aa immerhin bis 1300 m, und zwar an der Point-

alpe am Salober bei Hinterstein (8528/4) (!!). Die Verbreitung der Unterarten wurde nicht genügend untersucht.

7. *Rumex conglomeratus* Murray

Für Aa fehlen neuere Angaben. In Hbu nicht selten, an geeigneten Wuchsorten fast verbreitet, so z. B. mehrfach am Seeufer zwischen Bregenz und Lindau-Insel und am Hbf. Lindau (8424/3) (!!), Lindau-Rickenbach und Klosterteiche Lindau (8424/1) (!!), Enzisweiler und Wasserburg (8423/2) (!!). — In Hbo zuverlässig nur am Anspachweiher bei Oberreitnau (8424/1) (!! festgestellt, doch wohl öfters übersehen. — In Ho recht zerstreut, so z. B. bei Kardorf an der Iller (8026/4) (!!), bei Hawangen mehrfach (8027/2) (!!), mehrfach auch bei Sontheim (7928/3) (!!), Wasenmühle bei Oy (8328/2) (H); nach HACKEL im Kammeltal von Loppenhausen bis Unterkammlach (7928/2), Pfaffenhausen (7928/4), Mindelheim, Wörishofen (7929/1, 3, 4).

Literatur: Nach ADE in Hbo auch zwischen Heimenkirch und Mapprechts, nach der Zusammenstellung von Bri in Hbo bei Rot a. d. Rot, Wolfegg, Friedrichshafen, Isny.

8. *Rumex sanguineus* L.

Für Aa und Hbu keine Angaben. Hbo zerstreut, so z. B. Rohrach (8327/2) (!! Brunentobel bei Schloß Zeil und „Dachsräue“ bei Zeil (8125/2) (KM nach Bri), Geißertobel bei Ratzenried (8225/3) (KM nach Bri), Argenauen bei Ahegg (8225/3) (KM nach Bri), Wald „Rempen“ nördlich Wangen (8225/3) (KM nach Bri). Sehr zerstreut in Ho: Eisenburg und Lauberhardt bei Memmingen (7927/3) (!!), Oberbeuren bei Kaufbeuren (8129/1) (!!), zwischen Hörmannshofen und Bernbach (8130/1) (!!), am Lech bei Landsberg (7931/1, 3) (R).

Literatur: Nach ADE in Hbo auch am Kinberg und Nadenberg.

9. *Rumex crispus* L.

Keineswegs so verbreitet, wie früher angenommen, vielleicht öfter mit *Rumex obtusifolius* verwechselt. In Aa nur als Bahn- und Straßenbaubegleiter. Pointalpe am Salober bei Hinterstein 1972 bei 1300 m (8528/4) (!! und am Bahnhof Immenstadt (8427/1) (!!). — Hbu: Adventiv am Bahnhof Lindau-Reutin (8424/3) (!!). — Für Hbo keine neuere Angaben. — Ho zerstreut, so z. B. auf Äckern bei Sontheim (7928/3) (!!), Kiesgrube zwischen Frechenrieden und Mussenhausen (8028/1) (!!), Haslachsee bei Bernbeuren (8230/4) (!!).

Literatur: Nach KaH nahe Pfronten-Weißbach (Aa), in Hbo im Wurzacher Ried (Be nach Bri).

10. *Rumex hydrolapathum* Huds.

Heute nur mit Sicherheit im Grenzgebiet von Hbo festgestellt: Schwaigfurter Weiher bei Schussenried (8024/1) (!! und Altshausener Weiher (8023/3) (!!), weiter abseits auch noch am Federsee bei Buchau. Die Angaben für das engere Allgäu bedürfen ohne Ausnahme der Bestätigung, vielleicht liegen auch Verwechslungen mit *Rumex aquaticus* vor.

Literatur: Nach ADE in Hbu bei Nonnenhorn und an den Klosterteichen Lindau, nach HUBER und REHM bei Memmingen.

11. *Rumex acetosella* L.

Untersuchungen über die Kleinarten fehlen, so daß wir vorläufig nur über die Sammelart im ganzen berichten können. Aa: zerstreut an trockenen Orten oder an Moorrändern der unteren Lagen, so z. B. Grünten (8247/2,4) (!! !?. — Hbu: Bahngelände des Güterbahnhofes Lindau Reutin (8424/3 (!!), Bahnhof Enzisweiler (8423/2) (!! u. a. In Hbo — in trockenen Wäldern, an trockenen Moorrändern und entlang der Bahnlinien — allgemein verbreitet. So z. B. am Rande des Wurzacher Riedes (8025/3) (Bri), Ausnangbühl bei Waltershofen (8225/2) (Bri); in Ho verbreitet.

12. Rumex acetosa L.

Allgemein verbreitet und häufig, obere Höhengrenze in Aa allerdings nicht bekannt, nach KaH in den Alpen bis 1717 m.

13. Rumex arifolius All.

Nur in Aa, hier aber allgemein verbreitet. Einige Beispiele mögen genügen: Mittag bei Immenstadt (8427/1) (!!), Grünten (8427/2, 4) (!!), Stillach- und Rappental bei Oberstdorf (8627/2, 4) (8727/1) (!!), Oytal (8628/1) (!!), Pointalpe bei Hinterstein (8528/4) (!!), Aggenstein (8429/3) (!!)

14. Rumex nivalis Hegetschw.

Nur in Aa, hier zerstreut und nicht gerade selten. Ifen-Gottesacker (8626/2) (!!), zwischen Mindelheimer Hütte und Geishorn mehrfach (8727/1) (!!), an der Rappenseehütte, an den Rappenköpfen und zwischen Großer Steinscharte und Hohem Licht häufig (8727/1, 2), Rotgrundspitze und Linkerskopf (8727/2) (!!), Schwarze Milz, Kratzer, Mädelejoch und Kemptener Hütte (8627/4) (!!), Mädelegabel und Wilde Gräben an der Trettach (8627/4, 8727/2) (!!), Fürschüsser und Märzle (8627/4) (!!), Kreuzeck-Rauheckzug (8628/3) (!!), Eisseer am Rauheck (8628/1) (!!), Himmeleck-Schneck, Ochsenalpe und Laufbacher Eck (8628/1) (!!), Nebelhorn und Zeiger-Seeköpfe (8528/3) (!!), Daumen (8528/1) (!!), Rothornspitze (Tirol) (8728/1) u. a.

15. Rumex scutatus L.

In Aa verbreitet bis zerstreut. Beispiele: Grünten (8427/2, 4), Pointalpe bei Hinterstein (8528/4) (!!), Aggenstein (8429/3) (!!); obere Höhengrenze nicht bekannt. — Hbu: an alten Weinbergmauern zwischen Lindau-Zech und Bregenz (8424/4) (!!). — Keine Angabe für Hbo. — Ho: Seit vielen Jahrzehnten an der Kirchhofmauer von Oberkammlach bei Mindelheim (7928/4) (von Ha neu entdeckt).

16. Oxyria digyna (L.) Hill.

Ausschließlich in Aa, hier zerstreut: Ifen-Gottesacker (8626/2) (!!), Rappenseehütte und Linkerskopf mehrfach (8727/2) (!!), Wilde Gräben an der Trettach (8627/4) (!!), Kratzer (8627/4) (!!), Fürschüsser und Märzle, Kreuzeck-Rauheck (8628/3) (!!), Jochspitze am Hornbachjoch (8628/1) (!!), Rotes Loch an der Höfats (8628/1) (!!), Himmeleck und Ochsenalpe (8628/1) (!!), Prinz-Luitpoldhaus (8628/2) (!!), Glasfelder Kopf (8528/4) (!!).

17. Polygonum aviculare L.

Die Kleinarten dieser Sammelart wurden im Allgäu bisher nicht ausreichend untersucht, auch in der Kartei HERR finden sich keine Hinweise. Wir verzichten daher auf Verbreitungsangaben und werden diese zu gegebener Zeit nachtragen. Auch andere Spezies der Gattung *Polygonum* bedürfen im Allgäu noch der genaueren Erforschung, ehe sich einigermaßen fundierte Auskünfte über ihre Verbreitung geben lassen.

18. Polygonum bistorta L.

Für Hbu keine Angabe. In Aa heute noch verbreitet und häufig, obere Höhengrenze nicht bekannt. Beispiele: Wiesen zwischen Grünten und Immenstadt (8427/1, 2) (!!), „Jauchenmoos“ nordw. Oberstdorf (8527/4) (!!), im Kleinen Walsertal verbreitet (8627/1) (!!), Birgsau und Einödsbach (8627/2, 4) (!!), Hinterstein (8528/1) u. v. a. — Hbo: ziemlich verbreitet, so z. B. Rohrachtobel bei Emsgritt (8424/2) (!!), Buchenbühl bei Scheidegg (8425/1) (!!), südlich Wangen (8324/2) (Bri), Argenseeried bei Gestrazhofen (8225/2) (Bri), Isny (K. Baur nach Bri), Wurzacher Ried (8025/3) (Bri) u. v. a., — In Ho noch verbreitet, aber infolge von Kunstdüngung stark zurückgehend und oft auf Moor- und feuchte Waldländer beschränkt. Beispiele: „Kemptener Wald“ (8228/4, 8328/2) (!!), Ottobeuren (8027/2, 4) (!!), Hawangen (8027/2) (!!), Sulzschneid-Lengenwang (8229/4, 8329/2) (!!), Oberigling und Eschenlohe bei Buchloe (7930/1, 3) (R) u. v. a.

19. *Polygonum viviparum* L.

Für Hbu und Hbo keine neueren Angaben. In Aa verbreitet und häufig, nach HEPP bis 2570 m aufwärts. Ho zerstreut, vor allem im oberen Teil und im Lechgebiet. Beispiele: Notzenweiher am Kemptener Wald (8228/2) (!!), Haldenwang (8228/1) (!!), Oy (8328/4) (H), Gindelmoos b. Günzach (8124/4) (!!), Kürbstalmoos zw. Obergünzburg und Immental (8128/4) (Ha), häufig an der oberen Mindel zw. Mindelmühle und Warmisried (8028/4) (Ha), in 8028/2 b. d. Eß-, Katzbrui- und Schlottermühle u. b. Dirlawang (Ha), mehrfach b. Maria Rain/Wertach (8328/4) (!!), zw. Stockheim und Schlingen (8029/2) (Ha), „Bauernloch“ nw. Stockheim (7929/4) (Ha, !!), Gut Zollhaus b. Türkheim (7929/4) (Ha), Hillenbachtal b. Nassenbeuren (7929/1) (Ha), zw. Amberg und Buchloe (7930/1, 3), seit 1965 erloschen b. Unter- und Oberrammingen (7929/1) (Ha), zw. Türkheim und Tussenhausen (7929/2) (Ha) und zw. Amberg und Ettringen (7930/1) (Ha); im Lechgebiet z. B. bei Roßhaupten (8330/1) (!!), Schongau (8131/3) (!!), Dornstetten (8031/1) (Br), Erpfting (7930/4) (R), mehrfach b. Landsberg-Kaufering—Hurlach (7931/1) (Br, R, !!); vgl. auch Punktkarte BRESINSKY (BBBG 38!).

Literatur: Nach S u. A auch in Hbu bei Lindau, in Hbo b. bei Sauters, Hergensweiler, Oberstaufen (KaH), ferner bei Isny u. Wolfegg (A).

20. *Polygonum amphibium* L.

Allgemein verbreitet als Wasserpflanze wie auch in terrestrischen Formen. Einige Beispiele: Aa: Blaichach und Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!), Hbu: um Lindau und auch zwischen Lindau und Langenargen sehr verbreitet (8424/1, 3, 8423/2) (!!); Hbo: z. B. Stockenweiher Weiher (8324/4) (!!), Wurzacher Stadtwald und Wurzacher Ried (8025/3, 4) u. v. a. Ho: Kempten mehrfach (8227/4) (!!), Memmingen (8027/1) (!!), Dietmannsried (8127/4) (!!), Ottobeuren (8027/2, 4) (!!), Mindelheim (7928/2, 4) (!!), Ha), Roßhaupten (8330/1) (!!), Landsberg (7931/1) (!! u. v. a.

21. *Polygonum lapathifolium* L.

Sehr verbreitet im gesamten Gebiet, die höheren Alpenlagen ausgenommen. Aa: z. B. Blaichach und Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!), Hindelang (8428/3) (!!), Oberstdorf (8527/4) (!!), Altstädten (8527/2) (!!); gemein in ganz Hbu und häufig in Hbo wie auch in Ho.

22. *Polygonum tomentosum* Schrank

In der älteren Literatur für das Allgäu nicht erwähnt. Mit Sicherheit in Ho: zwischen Memmingen und Grünenfurth (8027/1) (!!), Sachsenrieder Weiher bei Grönenbach (8127/1) (!!). Wohl erheblich weiter verbreitet!

23. *Polygonum persicaria* L.

Diese Art galt bisher — auch nach KaH — als schlechthin verbreitet, doch können wir diese Feststellung nicht übernehmen. Es lagen wohl nicht selten Verwechslungen mit verwandten *Polygonum*-Arten vor, auch ist die Verbreitung völlig ungenügend erforscht. Zuverlässige Angaben: Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin (8424/3) (!!); Hbo: Wurzacher Ried (8025/3) (Be nach Bri); Ho: Güterbahnhof Memmingen (8027/1) (!!). Diese drei Beispiele ließen sich sicher durch zahlreiche Angaben ergänzen, doch fehlen, wie gesagt, die zuverlässigen Unterlagen.

24. *Polygonum hydropiper* L.

Verbreitet und häufig im ganzen Gebiet, etwas spärlicher vielleicht in Aa: hier z. B. bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Blaichach und Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!).

25. *Polygonum mite* Schrank

Die Verbreitung dieser Art ist nicht zuverlässig erforscht, Verwechslungen mit Nr. 23 mögen unterlaufen sein. Für Aa keine sichere Angabe. Hbu: Hoyren und Enziswei-

ler bei Lindau (8423/2) (!!); Hbo: Oberreitnau (8424/1) (!!); Ho: Stadtweiher Kempten (8427/4) (!!), zwischen Westerheim und Erkheim (7927/4) (!!), Heimertingen (7926/4) (H).

26. *Polygonum minus* Huds.

Für Aa keine Angaben. Hbu: Enzisweiler (8423/2) (!!); Hbo: Stockenweiler Weiher bei Hergatz (8324/4) (!!), mehrfach bei Wurzach (8025/4) (!!), Langweiher bei Baierz (8025/4) (Bri), Lampertsrieder Weiher bei Seibranz (8125/2) (KM, Bri), Äcker bei Bayums (8225/1), „Moos“ südöstlich Engerzhofen (8225/2) (KM nach Bri), nördlich Hilpertshofen (8225/3) (KM nach Bri), Hattenburg bei Ochsenhausen (7925/2) (!! u. a. — Ho zerstreut, z. B. „Eichelgarten“ bei Oberauerbach (7928/1) (!!), Unggenrieder Weiher bei Mindelheim (7928/4) (!!), Kühstallweiher bei Marktoberdorf (8229/2) (!!), nördlich Erpfting bei Landsberg (7930/4) (R) u. a.

Literatur: Nach KaH bei Obermaiselstein in Aa.

27. *Polygonum polystachium* Wall. ex Meissner

Einwanderer aus Ostasien, der bei uns sehr spät zu blühen beginnt und daher wohl oft übersehen wird. In Aa nicht beobachtet. Hbu: zwischen Lindau-Rickenbach und Hangnach (8424/1) (!!); Hbo: Nellenbruck gegen Großholzleute (8326/2) (!!); Ho: Eschachtal zwischen Eschach und Kreuzthal bei ca. 1000 m (8227/3) (!!), mehrfach am Hauchenberg oberhalb Waltrams (8326/4) (!!).

28. *Bilderdykia convolvulus* (L.) Dumort. (= *Polygonum convolvulus* L.)

In Aa wegen Mangel an Äckern fast ausschließlich auf Müllplätzen oder als Begleiter der Verkehrswege, so z. B. am Müllplatz Blaichach und am Bahnhof Sonthofen (8427/4) (!!); auch in Hbu vor allem im Bahngelände — Güterbf. Lindau-Reutin und Hbf. Lindau (8424/3) (!! —, aber auch als Gartenunkraut (Enzisweiler: 8423/2: !!). — In Hbo ziemlich verbreitet, so u. a. Dietmanns bei Wurzach (8025/4) (Be nach Bri), Ziegelbach (8125/1) (Bri), Seibranz (8125/2) (Bri), Wangen (8325/1) (Bri), Bahnhof Leutkirch (8126/3) (!!), Bf. Hergatz (8324/4) (!!), Bad Wurzach mehrfach u. v. a. (8025/3). Ho: allgemein verbreitet, im unteren Teil häufig.

29. *Reynoutria japonica* Houtt. (= *Polygonum cuspidatum* Sieb. et Zucc.)

Einwanderer aus Japan. Heute bei uns völlig eingebürgert und in ständiger Ausbreitung begriffen. Aa: Oberstdorf (8527/4) (Su). — Hbu: Bahngelände Lindau-Reutin (8424/3) (!!). — Hbo: Oberreitnau (8424/1) (!!), Stockenweiler Weiher (8324/4) (Bri, !!), nahe Schloß Syrgenstein (8325/2) (Bri/ENDERLE), Waldburg (8224/1) (Koch nach Bri), Wangen (8326/1) (Bri), Isny (8326/1) (Bri) u. a. m.

Ho: Zerstreut, z. B. Kempten mehrfach (8227/4) (!!), Klevers b. Grönenbach (8127/1) (!!), Klosterbeuren bei Babenhausen (7927/1), mehrfach im Landsberger Stadtbereich (7931/1, 3) (R, !!), nach Ha auch b. Oberauerbach (7928/4), Mindelau (7929/3), Unterkammlach (7928/3), Pfaffenhausen (7828/4) und Bf. Türkheim (7929/4)!

30. *Reynoutria sachaliensis* (Friedrich Schmidt Petrop.) Nakai in Mori

Seltener Neubürger, der sich aber gut hält. In Hbu und Ho bisher nicht gefunden. Aa: mehrfach bei Hinterstein (an der Ostrach und am „Bärenweg“) (8528/1) (!!); Hbo: spärlich am Nordabstieg der Salmaser Höhe bei Oberstaufer (8426/1) (!! 1972), im Grenzgebiet von Ho bei Markt Wald (7829/4) (Ha).

31. *Fagopyrum esculentum* Moench.

Kaum mehr gebaut, aber nicht selten auf Müllplätzen und in Siedlungsnähe als „Vogelfutterpflanze“. Aa: Müllplatz Altstädten 1969 (8527/2) (!!), Müllplatz Sonthofen-Rieden 1969-71 (8427/4) (!!). — Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin 1966 (8424/3) (!!); Hbo: Thiedmann bei Seibranz 1958 (8125/2) (Bri), Obermoweiler b. Wangen

(8324/2) (!!). — Ho: Kempten mehrfach 1967—72 (8227/4) (!!), Durach bei Kempten (8328/1) (!!), Su), Müllplatz Buxheim 1968—71 (7926/4) (!!), nordwestlich Landsberg auf Müll 1971—72 (7931/1) (!!).

Chenopodiaceae

1. *Beta vulgaris* L.

Gelegentlich verwildert, so z. B. Ho: Güterbahnhof Memmingen 1964 (8027/1) (!!), Sontheim (7928/3) (!!).

2. *Chenopodium bonus-henricus* L.

Aa zerstreut, 1961—1965 bei 2091 m an der Rappenseehütte (8727/2) (!!); in höheren Lagen heute bei ca. 1700 m an der Wildenfeldhütte am Großen Wilden (8628/1) (!!), am Oberen Geisalpsee bei ca. 1700 m (8527/4) (!!), Einödsbach bei ca. 1130 m (8627/4) (!!), Gerstruben (8627/2) (!!); außerdem ziemlich verbreitet in den untersten Lagen des Illertales von Immenstadt bis Oberstdorf und im Kleinen Walsertal. Für Hbu und Hbo fehlen sichere Belege, nach ADE „verbreitet“. Ho ziemlich verbreitet, im unteren Teil etwas seltener, so z. B. an der Kirchhofmauer Sontheim (7928/3) oder im Stadtbereich Landsberg (7931/1, 3) (R).

3. *Chenopodium foliosum* Aschers.

Sehr selten, völlig unbeständig und heute vielleicht ganz aus der Allgäu-Flora verschwunden. Ho: 1964 an einem Straßenrand bei Wertach (8328/4) (!!), 1965 in Notzen bei Ermengerst (8227/3) (STÖLZLE, !!).

Literatur: Nach KaH in Hbo bei Egghalden nahe Röthenbach und bei Simmerberg, in Ho bei Lautrach, Grönenbach, Ottobeuren und Kaufbeuren; nach K/E in Hbo bei Leutkirch und Neutrauchburg, ferner bei Altshausen und Schussenried.

4. *Chenopodium capitatum* (L.) Aschers.

Seit vielen Jahrzehnten im Allgäuer Raum nicht mehr festgestellt. Nach KaH früher in Aa bei Sigishofen (1854 !), in Ho bei Peterstal und Kaufbeuren. Nach BERTSCH in Hbo bei Emmelhofen.

5. *Chenopodium glaucum* L.

Aa: Müllplatz Blaichach 1968 (8427/4) (!!), Müllplatz Sonthofen-Rieden 1971 (8427/4) (!!). — Hbu: keine Angabe. — Hbo: Zell bei Oberstaufen 1968 (8426/1) (!!). — Ho: Kempten-Nord (1959), Kempten-Steufzgen (1964), Kempten gg. Ursulasried (1968) (8227/4) (!!), Durach bei Kempten (1970—71) (7928/2) (!!), „Hühnerberg“ Memmingen (1962—1963) (8027/1) (!!), Müllplatz Buxheim (1970) (7926/8), Müllplatz Mindelheim (1969—71) (7928/2) (!!), Ha).

Literatur: Nach ADE in Hbu am Bodenseeufer, nach KaH in Aa bei Füssen.

6. *Chenopodium rubrum* L.

Sehr selten und vielleicht jetzt aus der Allgäuflora verschwunden. Für Aa, Hbu und Hbo keine neueren Belege. Ho: „Hühnerberg“ bei Memmingen 1961—63 (8026/2) (!!), in einem abgelassenen Waldweiher bei Buxheim 1963 (8026/2) (!!), ruderal bei Memmingen—Amendingen (7927/3) (1963) (!!).

Literatur: Nach KaH in Aa bei Lindau und Unterhochsteg, in Hbo bei Schlachters, nach K/E bei Wolfegg.

7. *Chenopodium hybridum* L.

Sehr selten adventiv und stets unbeständig. Fehlt Aa und Hbu. Hbo: Güterbahnhof Wangen 1971 (8325/1) (!!); Ho: als „Vogelfutterpflanze“ in Kempten 1964 (8227/4)

(!!), Amendingen bei Memmingen 1964 (7927/3) (!!), Kiesgrubenrand zwischen Beningen und Hawangen 1971 (8027/4) (!!), Müllplatz Mindelheim 1970 (7928/2) (!!).

Literatur: Nach KaH in Lindau.

8. *Chenopodium polyspermum* L.

In Hb und Ho verbreitet und gemein; in Aa in unteren Lagen nicht selten, so z. B. Blaichach und Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!).

9. *Chenopodium vulvaria* L.

Sehr selten und nur in Ho: Güterbahnhof Memmingen durchgehend von 1963—1972 (8027/1) (!!), Bahnhof Mindelheim 1970 (7929/4) (Ha, !!), Bahnhof Buchloe 1963, jetzt erloschen (7930/3) (!!).

Literatur: Nach KaH in Hbu in Lindau, in Ho in Kaufbeuren; nach BERTSCH bei Ravensburg u. Mochenwangen in Hbu b. Langenargen.

10. *Chenopodium urbicum* L.

Äußerst selten an einem Waldrand als „Vogelfutterpflanze“ bei Kempten-Steufzgen, entdeckt von Elisabeth SUTTER (8227/4) (1970) (bestätigt !!).

Literatur: Nach KaH bei Rot a. d. Rot nahe Memmingen.

11. *Chenopodium murale* L.

In Aa und Hb nicht festgestellt, in Ho meist auf Müllplätzen: „Hühnerberg“ bei Memmingen 1961 (8026/2) (!!), Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!!; 1969), Durach bei Kempten (1970—71) (8328/1) (!!), Müllplatz nordwestlich Füssen 1968 (8430/1) (!!).

12. *Chenopodium ficifolium* Sm.

Die Determinierung dieser für das Allgäu neuen Art verdanken wir P. AELLEN (Basel). Aa: Müllplatz Sonthofen-Rieden (1969) (8427/4) (!!); in Hbo nicht festgestellt; Ho: Lehmgrube Großmannshofen bei Memmingen (1964—1965) (8027/3) (!!), Kempten-Stadtweiher (1967) (8227/4) (!!), Müllplatz Durach bei Kempten (8328/1) (!!; 1970—71), zwischen Buchloe und Dillishausen (1967) (7930/3) (!!). Wohl oft übersehen bzw. mit *Chenopodium album* verwechselt!

13. *Chenopodium album* L.

Gemein und sehr formenreich im gesamten Gebiet, die höheren Lagen von Aa ausgenommen, in Aa vor allem im niederen Illertal zwischen Oberstdorf und Immenstadt.

14. *Chenopodium strictum* Roth

Wohl nicht selten mit der vorigen Art verwechselt und leicht zu übersehen. Aa: Müllplatz Blaichach 1968 (8427/4) (!!); Hbu: Bahngelände Lindau-Reutin 1969 (8424/3) (!!); Hbo: Müllplatz Bösenreutin 1969 (8424/1) (!!), Güterbahnhof Wangen 1971 (8325/1) (!!); Ho: Kempten 1965 (8227/4) (!!), Müllplatz nahe dem Bahnhof Ungerhausen 1969 (7927/4) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg 1970 (7931/1) (!!). Sicher erheblich weiter verbreitet!

15. *Chenopodium pilcomayense* Aellen

Äußerst selten adventiv! Ho: Müllplatz zwischen Wengen und Nellenbruck 1970 (8326/2) (!! (determiniert AELLEN)).

16. *Chenopodium probstii* Aellen

Wegen ihrer sehr späten Blütezeit (Oktober!) und ihrer Ähnlichkeit mit *Chenopodium album* wird diese Art oft übersehen. Sie ist jedoch als regelmäßige Bewohnerin unserer Müllplätze recht typisch. Aa: Müllplatz Blaichach 1969 (8427/4) (!!), Müllplatz Sont-

hofen-Rieden (8427/4) (!!)(1970—72). Hbo: Obermoweiler b. Wangen (8324/2) (!!); Ho: Müllplatz zwischen Wengen und Nellenbruck (1970) (8326/2) (!!), Durach bei Kempten (1971) (8328/1) (!!), Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach 1969—72 (8127/1) (!!), nahe dem Hbf. Memmingen 1969 (8027/1) (!!), „Hühnerberg“ bei Memmingen (1961) (8026/2) (!!), Müllplatz nahe dem Bf. Ungerhausen (1969) (7927/4) (!!); Müllplatz nördlich Kaufbeuren 1969—70 (8129/2) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg (1971—72) (7931/1) (!!).

17. *Chenopodium suecicum* J. Murr.

Sehr selten adventiv, leicht zu übersehen bzw. mit *Chenopodium album* zu verwechseln. Aa: Müllplatz Altstädten 1969 (8527/2) (!!); Ho: Müllplatz zwischen Wengen und Nellenbruck 1970 (8326/2) (!!); die Bestimmung besorgte jeweils Herr AELLEN (Basel).

18. *Chenopodium hircinum* Schrad.

Sehr selten adventiv. Aa: Müllplatz Oberstdorf 1970 (8527/4) (!!)(determ. P. AELLEN). — Sonst fehlend.

19. *Chenopodium pratericola* Rydb.

Äußerst selten adventiv. Nur Aa: Müllplatz Sonthofen-Rieden 1968—69 (8427/4) (!!)(determ. P. AELLEN).

20. *Atriplex hortensis* L.

In Aa und Hbu nicht festgestellt. Hbo: Müllplatz Opfenbach bei Hergatz (1970) (8325/3) (!!); Ho: Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach 1970 (8127/1) (!!), Müllplatz Obergünzburg 1970 (8128/4) (!!), nahe dem Bahnhof Kaufering 1963 (7931/1) (R, !).

Literatur: Nach KaH in Aa bei Hindelang und in Hbu bei Wasserburg und Nonnenhorn.

21. *Atriplex nitens* Schkuhr

Äußerst selten adventiv, und nur in Hbo: Güterbahnhof Leutkirch 1970 (8126/3) (Bri, !).

22. *Atriplex oblongifolia* Waldst. et Kit.

Äußerst selten adventiv. Nur Ho-Grenzgebiet: Nahe der Kolonie Obermeitingen 1972 (7831/3) (R, !).

23. *Atriplex patula* L.

Unsere einzige wirklich eingebürgerte Meldenart! In Hb und Ho allgemein verbreitet und häufig. In Aa in unteren Lagen und in der Nähe von Siedlungen oder auf Müllplätzen, so z. B. Oberstdorf (8527/4) (!!), Altstädten (8527/2) (!!), Sonthofen (8427/4) (!!), Blaichach (8427/4) (!!), Immenstadt (8427/1) (!!).

24. *Atriplex hastata* L.

Aa: Fischen ruderal 1964 (8527/2) (!!); Hbu: Hoyerberg bei Lindau 1961 (8423/2) (!!), Bodenseeufer bei Lindau-Zech und Lindau-Reutin (8424/3) (!!)(1969); Hbo: Bf. Weiler 1969 (8425/2) (!!), Wangen 1970 (8325/1) (!!); Ho: In und in nächster Umgebung von Kempten 1964—65 (8227/4) (!!), Durach bei Kempten (1970) (8328/1) (!!), Güterbahnhof Memmingen 1963 (8027/1) (!!), Müllplatz Schongau 1970 (8131/3) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg 1970—1972 (7931/1) (!!).

Literatur: Nach Be in Hbo auch bei Wolfegg und Ravensburg.

25. *Kochia scoparia* (L.) Schrader

Äußerst selten adventiv. Ho: Müllplatz von Aitrang bei Marktoberdorf (8129/3) (!!)(1971).

Literatur: Nach KaH bei Lindau 1900.

26. *Salsola kali* L.

Äußerst selten adventiv. Aa: Güterbahnhof Sonthofen 1969 (8427/4) (!!).

27. *Spinacia oleracea* L.

Nicht selten als „Vogelfutterpflanze“ an Häusern und überhaupt in Siedlungsnähe. Wenige Beispiele mögen genügen: Ho Buxheim (7926/8) (!!), Kempten vielfach 1963—72 (8227/4) (!!).

Amaranthaceae**1. *Amaranthus caudatus* L.**

Gelegentlich auf Schuttplätzen verwildert oder als „Vogelfutterpflanze“. Aa: Müllplatz Blaichach 1967 (8427/4) (!!); Hb nicht beobachtet. Ho: Durach bei Kempten 1971 (8328/1) (!!), Müllplatz Aitrang 1971 (8129/3) (!!), Müllplatz nahe dem Bahnhof Ungerhausen 1970 (7927/4) (!!).

2. *Amaranthus hybridus* L. (= *Amaranthus chlorostachys* Willd.)

Selten auf Müllplätzen, als „Vogelfutterpflanze“ und als Gartenunkraut. Aa: in Varietät *pseudo-retroflexus* (Thell.) Aell. auf dem Müllplatz Altstädten 1969 (8527/2) (!!), und Blaichach 1967 (8427/4) (!!), in var. *chlorostachys* auf dem Müllplatz Blaichach 1967 (8427/4) (!!); — Hbu: als Gartenunkraut in Enzisweiler bei Lindau (1963) (8427/4) (!!); — Ho: in var. *pseudo-retroflexus* (Thell.) Aell. auf dem Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach 1969—70 (8127/1) (!!), und als „Vogelfutterpflanze“, in Hawangen (1967) (8027/2) (!!), in derselben Varietät außerdem: Sontheim, Bahnhof (1963) (7928/3), (!!), Güterbahnhof Kaufbeuren (1969) (8129/2) (!!), Müllplatz Mindelheim 1970 (7928/2) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg/Lech 1971 (7931/1) (!!). Hbo: Nach KM (mitgeteilt von Bri) bei Ravensburg (8223/2).

3. *Amaranthus retroflexus* L.

Aa: keine Belege; Hbu: Hauptbahnhof Lindau 1967 (8424/3) (!!), Müllplatz Tettngang (8323/2) (1970) (!!); — Hbo: Güterbahnhof Wangen 1970 (8425/1) (!!); — Ho: Müllplatz zwischen Wengen und Nellenbruck in var. *delilei* (Richter et Loret) Thell. 1970 (8326/2) (!!), als „Vogelfutterpflanze“ in Memmingen 1969 (8027/1) (!!), Bahnhof Stetten 1969—71 (7928/4) (!!), Müllplatz Bertoldshofen 1971 (8229/2) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg 1970, hier in var. *delilei* (7931/1) (!!).

Ebenso häufig wie die Eltern tritt bei uns der Bastard *Amaranthus hybridus* X *retroflexus* auf. Belege liegen vor für Aa: Müllplatz Sonthofen-Rieden (1969) (8427/4) (!!), Müllplatz Altstädten 1969 (8527/2) (!!); Ho: Kempten 1960 (8227/4) (!!), Hawangen 1967 (8027/2) (!!), Bahnhof Kaufering 1965 (7931/1) (!!), Memmingen 1963 (8027/1) (!!), Müllplatz am Bf. Ungerhausen 1970 (7927/4) (!!), Bahnhof Stetten (7928/4) (!!).

4. *Amaranthus bouchonii* Thell.

Sehr selten adventiv. Aa: Müllplatz Sonthofen-Rieden 1971 (8427/4) (!!); Hbo: Güterbahnhof Wangen 1970 (8325/1) (!!); Ho: Kempten 1970 (8227/4) (!!).

5. *Amaranthus quitensis* Kunth. in Humb.

Aa: Müllplatz 1969 (8427/4) (!!), Müllplatz Sonthofen-Rieden 1971 (8427/4) (!!). — Hbo: Müllplatz Wangen 1972 (8324/2) (!!); — Ho: Müllplatz zwischen Wengen und Nellenbruck 1970 (8326/2) (!!), Müllplatz Landsberg 1971 (7931/1) (!!).

6. *Amaranthus blitoides* S. Watson

Aa: Müllplatz Blaichach 1967—68 (8427/4) (!!). — Hb nicht beobachtet. — Ho: Als „Vogelfutterpflanze“ in Kempten 1961—65 (8227/4) (!!), Müllplatz Durach-Weidach (1961) (8328/1) (!!), Müllplatz Buxheim (1970) (7926/4) (!!), Müllplatz Schongau

1970 (8131/3 (!!)), Bahnhof Kaufering 1963 (7931/1) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg 1971 (7931/1) (!!).

7. *Amaranthus standleyanus* Parodi ex Covas

Sehr selten adventiv. Nur in Ho: „Vogelfutterpflanze“ in Memmingen 1969 (8027/1) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg 1971 (7931/1) (!!). Hbo: Müllplatz Obermoweiler bei Wangen (1972) (8324/2) (!!).

8. *Amaranthus albus* L.

Aa: Müllplatz Sonthofen-Rieden 1971 (8427/4) (!!). — Hbu: Hauptbahnhof Lindau (1965—67) und Güterbahnhof Lindau-Reutin 1968 (8424/3) (!!), — Hbo: Güterbahnhof Leutkirch 1970 (8228/3) (!!), Bahnhof Wangen 1970—72 (8325/1) (!!). — Ho: Kempfen-Steufzgen 1970 (8227/4) (!!), Müllplatz zwischen Kempten und Ursulasried 1968 (8227/4) (!!), Durach bei Kempten 1970 (8328/1) (!!), Bahnhof Ungerhausen und Müllplatz am Bf. Ungerhausen 1968—70 (7927/4) (!, Glö), Müllplatz Buxheim (7926/4) (!! (1970), Müllplatz nordwestlich Landsberg 1970—71 (7931/1) (!!), Müllplatz Mindeheim 1970 (7928/2) (!!).

Literatur: Nach der Zusammenstellung von Bri in Hbo und im Hbo-Grenzgebiet auch b. Ravensburg, Mochenwangen, Altshausen und Aulendorf.

9. *Amaranthus graecizans* L.

Sehr selten adventiv! Ho: In var. *sylvestris* (Vill.) Aschers. auf einem Müllplatz nordwestlich Landsberg/Lech 1971 (7931/1) (!!).

10. *Amaranthus lividus* L.

In Aa nicht beobachtet. Hbu: mehrfach als Gartenunkraut bei Enzisweiler (1961—72) und bei Hege (1965) (8423/2) (!!); — Hbo: Müllplatz bei Bösenreutin (8424/1) (!! (1969), Schlachters (1968) (8424/1) (!!); — Ho: Müllplatz zwischen Kempten und Ursulasried (1968) (8227/4) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg (1971) (7931/1) (!!).

Literatur: In Hbo (Be nach Bri) bei Laimnau und Ravensburg.

11. *Amaranthus thunbergii* Moq. in DC.

Sehr selten adventiv und nur in Ho: Müllplatz nahe dem Bahnhof Ungerhausen (1970) (7927/4) (!!).

12. *Amaranthus palmeri* S. Wats.

Sehr selten adventiv. Ho: Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach 1971 (8127/1) (!! (determiniert von P. AELLEN).

13. *Amaranthus paniculatus* L.

Nur Literaturangaben: Nach Flora Be in Hbo bei Kißlegg und Gießenbrücke (unterste Argen).

Tetragoniaceae

1. *Tetragonia tetragonoides* (Pallas) O. Kuntze (= *T. expansa* Murr.)

Nur in Hbo: Halbverwildert im Pfarrgarten Seibranz (1955) (8125/2) (Bri).

Portulacaceae

1. *Portulaca oleracea* L.

Außer in Hbu nur sehr unbeständig. Aa: Müllplatz Altstädten 1969 (8527/2) (!!). — Hbu: z. B. Marktplatz Lindau (1962) (8424/3) (!!), Wasserburg (1962) (8423/2) (!!). — Hbo: Müllplatz Bösenreutin (1969) (8424/1) (!!), Obermoweiler b. Wangen (8324/2)

(!!). — Ho: Kempten mehrfach 1964—65 (8227/4) (!!), Müllplatz am Nordrand von Kaufbeuren 1964 (8129/2) (!!), Müllplatz nordwestlich Landsberg 1970 (7931/1) (!!).

Literatur: Nach Flora Be in Hbu auch b. Langenargen u. Krefßbronn, in Hbo bei Waldsee.

2. *Portulaca grandiflora* Hook.

Nur sehr selten verwildernd. Ho: Müllplatz nordwestlich Landsberg 1970 (7931/1) (!!), R).

3. *Montia perfoliata* (Donn ex Willd.) Howell (= *Claytonia perfoliata* Donn. ex. Wild.)

Außerst selten adventiv, hält sich aber anscheinend erstaunlich lange. Ho: Ursprünglich zahlreich — jetzt wegen Bahnhofverlegung im Verschwinden — auf dem Güterbahnhof Kempten (1965—1972) (8227/4) (!!).

Caryophyllaceae

1. *Agrostemma githago* L.

Ein uraltes Getreideunkraut, das noch vor dem 2. Weltkrieg gemein war, jetzt aber infolge Saatgutreinigung fast verschwunden ist und nur äußerst selten auf einem Acker oder als vereinzelte „Vogelfutterpflanze“ anzutreffen ist. Für Aa fehlen neuere Belege ganz. Hbu: Bodenseeufer bei Lindau-Zech 1968 (8424/3) (!!). — Hbo: keine neueren Belege! — Ho: Roggenacker am Ostbahnhof Kempten 1953—1963 (8227/4) (Su, !!), mehrfach nördlich Heiligkreuz bei Kempten in Roggenfeldern (bis 1962) (8227/2) (Theo MÜLLER, !!), als „Vogelfutterpflanze“ in Kempten (1964) (8227/4) (!!), in einem Haferfeld bei Rohr nahe Waltenhofen 1956 (8327/2) (Su), Roggenacker bei Untrasried (1962) (8128/3) (WOLFRUM), Roggenacker bei Bernbeuren 1962 (8230/4) (!!), zwischen Lechbruck und Burggen 1963 (8230/2) (R), Roggenacker zwischen Ober- und Unterauerbach (1964) und zwischen Westernach und Egelhofen (1964) (7928/2) (Ha), zwischen Oberauerbach und Stetten (7928/4) (bis 1962), westlich Mindelheim (7928/4) (Ha bis 1960), Nassenbeuren (7929/1) (Ha) (bis 1959) und — vorläufig letztmals — 1968 in einem Haferfeld nächst Albrisried bei Lengenwang (Ha/HENSELER, bestät. !!, Br etc.).

2. *Silene nutans* L.

Aa ziemlich verbreitet, am Fellhorn noch bei 2000 m Höhe (8627/1) (!!); weitere Beispiele für Aa: Grünten (8427/4) (!!), Oberstdorf mehrfach (8527/4) (!!), Hindelang und Hinterstein häufig (8428/3, 8528/1) (!!), Pfronten mehrfach (8429/1) (!!) u. v. Für Hbu keine neueren Angaben. — Hbo zerstreut, so z. B. Salmaser Höhe bei Oberstauen (8426/1) (!!), Laubenberg bei Harbazhofen (8326/3) (!!), Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!!), Kiesgrube bei Seibranz (8125/2) (Bri) u. a.

In Ho verbreitet; als wenige Beispiele seien genannt: Lautrach (8126/2) (!!), Ottobeuren mehrfach (8027/4) (!!), Glö, Heimertingen (7926/2) (!!), Kaufbeuren bis Pforzen häufig (8129/2, 8029/4) (!!), Leubas bei Kempten (8227/4) (Su), im Lechgebiet vor allem um Landsberg — Kaufering gemein (7931/3 etc.) (R, !!) etc.

Literatur: Nach KaH in Hbu bei Unterhochsteg und Wasserburg.

3. *Silene vulgaris* (Moench) Garcke (= *S. inflata* Sm.)

a) **subsp. vulgaris**: Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, nicht zuletzt auch entlang aller Eisenbahnlagen; in Aa in unteren Lagen, in höheren von der folgenden Unterart abgelöst:

b) **subsp. glareosa** (Jordan) Marsden-Jones & Turrill: im Kalkschutt der höheren Lagen — auch erheblich über 2000 m aufsteigend — gemein; Beispiele: Höfats (8628/1) (!!), um den Schrecksee (8528/4) (!!), Berge um den Rappensee (8727/2) (!!) u. v. a.

4. *Silene armeria* L.

Heute nur noch sehr selten adventiv bzw. verwildert. In Aa, Hbu und Ho nirgends festgestellt. Hbu: Als Unkraut in der Gärtnerei Sündermann in Lindau (1972) (8424/3) (!! , Su).

Literatur: Nach KaH in Hbu zwischen Horen und Schönau, nach K/E bei Langenargen, in Hbu bei Rehlings, Oberreitnau, Hergatz, Biesenberg, Meckatz, Harbazhofen. In Ho bei Wagegg nahe Kempten.

5. *Silene alba* (Miller) E. H. Krause in Sturm (= *Melandrium album* [Miller] Garcke)

In Aa: Pointalpe bei Hinterstein 1300 m (8528/4) (!!); Hbu zerstreut: Bahnhof Wangen (8325/1) (1971—72) (!!), Friedhof Wangen (1972) (Bri) u. a. Ho: im unteren Teil verbreitet, im oberen zerstreut bzw. vereinzelt; Beispiele: mehrfach in und um Kempten (8227/4) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!!), Sontheim (7928/3), Pforzen bei Kaufbeuren (8029/4) (!!), Kaufering-Landsberg (7931/1) R, !!), Füssen (8430/1) (!!) u. a.

6. *Silene noctiflora* L. (= *Melandrium noctiflorum* [L.] Fries)

In Aa selten: Hinterstein 1970 (8528/1) (!!), Oberstdorf (8527/4) (!!). Hbu: kein neuerer Fund. Hbo! ? (Bri kennt keinen sicheren Wuchsort) Ho zerstreut, im untersten Teil etwas häufiger. Beispiele: Ostbahnhof Kempten 1962 (8227/4) (!!), Bahnhof Stetten bei Mindelheim (7928/4) (!!), Äcker bei Oberopfingen/Iller (7926/4) (!!), Äcker bei Hirschzell nahe Kaufbeuren (8129/2) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), sehr verbreitet um Landsberg-Kaufering (7931/1) (R, !!) u. a.

Literatur: Nach KaH in Lindau-Äschach.

7. *Silene dioica* (L.) Clairv. (= *Melandrium rubrum* [Weigel] Garcke)

Heute unsere gemeinste *Silene*-Art, in allen Teilen verbreitet und häufig; steigt in Aa nach HEPP sogar bis zum Kreuzeck-Gipfel (2364 m!) (8628/3).

8. *Silene linicola* C. C. Gmelin

Im Allgäu mit den Leinäckern fast ausgerottet und äußerst selten adventiv. Ho: Güterbahnhof Kempten 1972 (8227/4) (!!).

Literatur: Leubas bei Kempten (KaH); schon HEPP hielt die Art als „vielleicht völlig erloschen“.

9. *Silene pendula* L.

Äußerst selten adventiv in Hbu: Gartenunkraut bei Taubenberg nahe Lindau (1968) (8424/1) (!!).

10. *Silene dichotoma* Ehrh.

Sehr selten adventiv. In Aa und Hbu nicht festgestellt. Für Hbo-Grenzgebiet: Ebenweiler (8023/3) (KM nach Bri). Ho: Kempten 1964 (8227/4) (Su), Grünenfurth bei Memmingen 1965—71 (7927/3) (!!), zwischen Widmar und Zell bei Pfronten 1964 (8429/2) (Su, !!), Nordrand von Zaisertshofen bei Mindelheim (1971) (7829/3) (R).

Literatur: Bri vermerkt noch ältere Angaben aus dem Hbo-Grenzgebiet: Hummertsried (Kreis Biberach), Laupheim, Biberach, Herberdingen, in KaH werden für Ho noch Kaufbeuren und Mindelheim angeführt.

11. *Silene gallica* L.

Sehr selten! Fehlt in Hbu und Aa völlig. Hbo: Rübenacker südwestlich Oberharprechts bei Christazhofen bei 675 m (1961, 1966 bestätigt) (entdeckt von Bri/Dr. GÖRS, bestätigt !!). — Ho: als „Vogelfutterpflanze“ in Kempten (1965) (8227/4) (!! , H).

Literatur: Nach Bri im Hbo-Grenzgebiet 1932 von KM bei Herberdingen gefunden, nach ADE bei Meckatz, nach VOLLMANN bei Füssen und Hohenschwangau.

12. *Silene conica* L.

Sehr selten und adventiv, vernehmlich in Kleeäckern. Nur Ho: Ottobeuren 1971 (8027/4) (Glö), zwischen Mindelheim und Nassenbeuren 1972 (7928/2) (Ha), zwischen Stockheim und Bahnhof Türkheim 1970 (7929/4) (!! , Glö). Bevorzugt anscheinend die Gemeinschaft mit *Trifolium resūpinatum*.

13. *Silene acaulis* (L.) Jaqu.

Nur in Aa, hier aber allgemein verbreitet und häufig, steigt über 2400 m, so z. B. am Linkerskopf (8727/2) (!!); Grenze nach unten nach HEPP bei 1550 m.

14. *Silene rupestris* L.

Nur in Aa, hier zerstreut. Rotspitze an der Landsberger Hütte (8529/3) (!!), Alpele-
kopf und Schrecksee (8528/4) (!!), Salober mit Ochsen- und Pointalpe (8628/1) (!!)
(Su), Glasfelder Kopf (8528/4) (!!), am Weg vom Luitpoldhaus zum Himmeleck (8628/
2) (!!), Laufbacher Eck und Rotkopf (8628/1) (!!), Himmeleck und Schneck (8628/1)
(!!), Dietersbachtal und Höfats (8628/1) (!!), Kegelkopf (8627/2 (!!), Kreuzeck-Bettler-
rücken (8226/4) (!!), Fürschiesser (8628/3) (!!), Gemstetal (8726/2) (!!), Angererkopf,
Lichelkopf, Elferkopf (8627/3, 8727/1) (Gu, !!), Mutte am Bernhardseck, Rothorn und Jö-
chelspitze bei Holzgau (8728/1) (!!).

15. *Silene pusilla* Waldst. et Kit. (= *Heliosperma quadridentatum*)

In Aa auf Kalk allgemein verbreitet und häufig, selten mit den Flüssen herabge-
schwemmt. Ho: Lechbruck (8330/2) (!!), Kinsau (8131/2) (H), Litzauer Schleife bei
Burggen (8230/2) (USINGER nach H).

16. *Lychnis viscaria* L.

Diese Art war im Allgäu schon früher sehr selten und ist seit den letzten Jahrzehnten
noch weiter zurückgegangen, auch im Grenzgebiet des Allgäus. In Aa und Hbu völlig feh-
lend. Hbo: zwischen Leutkirch und Heggelbach spärlich (noch 1971 nachgewiesen) (8126/
3) (H, !!, Bri). — Ho nur im Grenzgebiet: „Heuberg“ bei Kellmünz, jetzt fast erloschen
(7826/4) (!!), zwischen Aletshausen und Niederraunau bei Krumbach (7728/3) (!!)
(1971).

Literatur: In Aa sporadisch am Rappensee (über 2000 m !), in Ho bei Maria Steinbach und
Erolzheim (KaH), in Hbo-Grenzgebiet bei Biberach (KIRCHNER und EICHLER).

17. *Lychnis chalcidonica* L.

Gelegentlich verwildert in Ho: Bahneinschnitt bei Heising nahe Kempten (1962) (8227/
2) (Su), Müllplatz Buxheim (1970) (7926/4) (!!), Landsberg gegen Igling (1971) 7931/
1) (R).

18. *Lychnis flos-jovis* (L.) Desr.

Selten verwildert. Ho: Müllplatz Mindelheim (1970) (7928/2) (!!).

19. *Lychnis flos-cuculi* L.

Im ganzen Gebiet, auch im unteren Teil von Aa — und hier vor allem auf den Wiesen
des Illertals — verbreitet; nach H bis 1300 m.

20. *Gypsophila muralis* L.

Außerst selten adventiv! Hbo: Auf Sand zwischen den Gleisen des Bahnhofs Leutkirch
(1970) (8126/3) (!!), Ufer des Neuweihers bei Ochsenhausen (7925/1) (KM nach Bri), nach
Be bei Ravensburg (8223/2).

21. *Gypsophila repens* L.

In Aa verbreitet und häufig, nach HEPP bis 2400 m. Selten mit den Flüssen herabge-
schwemmt: an der Iller bei Rauns (8327/2 (!!), (1961 und 1971), Aitrach (8026/4) (Bri)
(1950), Oberopfingen (7926/4) (KM nach Bri); am Lech zwischen Füssen und Roßhaup-

ten (8430/1) (!!), Lechbruck (8230/4) (8330/2) (!!), Litzauer Schleife (8231/1) (!!), Schongau (8131/3) (!!), Kinsau (8131/2) (!!), ferner zwischen Landsberg, Kaufering — und Hurlach immer wieder (7931/1, 7831/3) (R, !!); am Lech ist die Art also fast durchgehend anzutreffen, während sie an der Iller sehr selten auftritt und an der Wertach ganz fehlt. Vgl. hierzu auch die Punktkarte BRESINSKY BBBG Bd. 38!

Literatur: Nach KaH auch in Hbu am Seeufer, an der Iller bis Ulm.

22. *Petrorhagia saxifraga* (L.) Link (= *Tunica saxifraga* [L.] Scop.)

Nur im östlichen Teil von Ho, zwar beinahe ausschließlich auf das Lechgebiet beschränkt. Exponiert in einer Kiesgrube am Bahnhof Türkheim (1963) (7929/4) (!!); sonst am Lech bzw. am Lechfeld vom „Römerkessel“ bis nördlich über Hurlach hinaus (7931/1, 8031/1, 7931/3, 7831/3, 7830/4) (R, !!).

Literatur: Nach KaH adventiv Kaufbeuren 1915.

23. *Petrorhagia prolifera* (L.) P. W. Ball et Heyw. (= *Tunica prolifera* [L.] Scop.)

Selten auf sandigen Bahnkörpern, in Hbu nahezu eingebürgert. Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin (1963—1972) (!!), Bahngleise zwischen Bf. Reutin und Lindau-Rickenbach (1968) (8224/3, 1) (!!). — Ho: 1966 spärlich am Güterbahnhof Memmingen (8027/1) (!!).

Literatur: Nach BERTSCH Eriskirch und Friedrichshafen in Hbu.

24. *Vaccaria pyramidata* Med.

Sehr selten adventiv. Aa: als „Vogelfutterpflanze“ in Hindelang (1968) (8428/3) (!!), Müllplatz Altstädten (1968) (8527/2) (!!). — Hbo und Hbu ohne neuere Meldung. — Ho: als „Vogelfutterpflanze“ in Kempten 1970) (8227/4) (!!), Müllplatz zwischen Wengen und Nellenbruck (1970) (8326/2) (!!), Güterbahnhof Memmingen (1963) (8027/1) (!!), Bahnhof Buxheim (1963) (8026/2) (!!), Kleeacker nordwestlich von Stockheim (1970) (7929/4) (!!), Glö, !!).

Literatur: Nach BERTSCH im Hbo-Grenzgebiet bei Mengen und Saulgau, nach KaH in Hbo bei Weiler, Weißach bei Immenstadt, in Hbu an der Laiblachmündung bei Lindau und in Lindau, in Ho bei Ferthofen, Trunkelsberg, Eisenburg und Kaufbeuren.

25. *Dianthus barbatus* L.

Nur aus Gärten verwildert und meist unbeständig, so z. B. Aa: Illerauen bei Fischen (1961) 8527/2) (!!). — Ho: Bahnhof Buxheim (1962) (8062/2) (!!).

Den Bastard zwischen *D. barbatus* und *D. superbis* fanden wir zweimal in Ho: Rand des Schorenmooses bei Reichholzried (1966) (8127/4) (!!), sumpfiger Waldrand bei Untersäng nahe Ittelsburg (1967) (8127/2) (Glö, !!).

Literatur: Nach BERTSCH in Hbu an der Argenmündung, nach KaH bei Holdereggen und Nonnenhorn, nach KaH in Hbo zwischen Dornach und Sigmarszell, zwischen Stocken und Hegensweiler, in Ho bei Rettenberg, zwischen Waltenhofen und Oberdorf und bei Kaufering.

26. *Dianthus gratianopolitanus* Vill. (= *D. caesioides* Sm.)

Heute nirgends mehr festgestellt, früher angeblich an der Klause zwischen Bregenz und Lindau (Hbu).

27. *Dianthus sylvestris* Wulfen in Jaqu.

Nur in Aa und auch hier auf bestimmte Gesteinsfolgen beschränkt. Nagelfluhkette vom Steineberg bis zum Hochgrat immer wieder truppweise (8427/3, 8426/4, 8526/2) (!!), davon entfernt auch noch am Gatterkopf bei Rohrmoos (8626/2) (!!). Stets in subsp. *sylvestris*.

28. *Dianthus deltoides* L.

Sehr selten, in Aa nur adventiv: an der Trettach bei Oberstdorf (1968) (8527/4) (Su). — Auch in Hbu nur vorübergehend: Güterbahnhof Lindau-Reutin (1964) (8224/3) (!!).

In Ho z. T. adventiv, z. T. an natürlichen Wuchsorten. Güterbahnhof Kempten 1965 adventiv (8227/4) (!!), in natürlicher Assoziation am Bannwald bei Ottobeuren (1971) (8027/4) (Glö, !!), Hardt bei Buxach (Memmingen (8026/2) (!!)), an der Bahn zwischen Memmingen und Dickenreishausen (8027/1) (!!), trockene Plätze an der Bahn nahe dem Hp. Schwaighausen bei Memmingen (1963, inzwischen vernichtet) (7927/3) (!!), Marienhof bei Landsberg (1960, jetzt vernichtet) (7931/1) (R).

Hbo: am Bahnhof Unterzeil bei Leutkirch (8126/1) (Bri, !!), Linden b. Hauerz (8025/4) (Bri), Aitrach (8026/4) (Bri), Rippoldshofen b. Seibranz und in der Kiesgrube „Harzbühl“ b. Seibranz (8125/2) (Bri), Moorrand nördlich des „Bienzer Wald“ bei Eisenharz (8225/4) (Bri).

29. *Dianthus seguieri* Vill.

Heute im Gebiet nirgends nachweisbar, früher angeblich in Ho bei Ottobeuren. Diese Angabe ist allerdings mit einem Fragezeichen zu versehen, zumal Belege nicht vorliegen und das angebliche Vorkommen mit dem sonstigen Verbreitungsgebiet nicht zusammenhängt.

30. *Dianthus superbus* L.

Keine sichere Angabe für Aa.

Hbu selten: „Heuried“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!); Hbo ziemlich zerstreut, so z. B. mehrfach am Rande des Wurzacher Riedes (8025/3) (Bri), „Fischweiher“ im Wurzacher Stadtwald (8025/4) (Bri), östlich Eulenberg bei Wurzach (8125/2) (Bri), Rötseemoos bei Kifßlegg (8125/3—4) (Rektor BURSCH nach Bri). —

Ho: im oberen Teil zerstreut bis verbreitet, im unteren rasch an Häufigkeit abnehmend. Beispiele: Kemptener Wald (8228/4, 8328/2) (!!), Moore um Zollhaus-Oy (8328/2) (!!), Moore bei Füssen (8430/1) (!!), Moore bei Sulzschneid-Lengenwang (8229/4) (!!), Reichholzried (8127/4) (!!), Ottobeuren vielfach (8027/2) (!!), Glö, Attenhausen (8027/2), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!!), Memmingen und Grünenfurth (7927/3) (!!), Mettenberg bei Roth an der Roth (7926/3) (!!), Moor bei Pfaffenhausen (7828/4) (Ha, Rampp), um Landsberg nicht selten, nicht aber im eigentlichen Lechtal (7931/1, 3) (R, !!) etc.

Literatur: Nach KaH auch in Hbo bei Schlachters, Gestratz, Rehlings, Tobel.

31. *Dianthus carthusianorum* L.

Für Aa liegen keine Belege vor. Hbu: fehlend. — Hbo: höchstens im Grenzgebiet: Saulgau (Bri). — In Ho zerstreut; so z. B. Kempten-Thingers (8227/4) (!!), mehrfach um Ottobeuren (8027/4) (!!), zwischen Heimertingen und Fellheim (7926/4) (!!), Großried bei Kaufbeuren (8029/1) (!!), Ruderatshofen (8129/4) (!!), Aitrang (8129/3) (!!), Pforzen-Leinau (8029/4) (!!), Buchloe (7930/3) (!!), Obergünzburg (8128/2, 4) (Ha, !!), zwischen Stetten und Oberauerbach (7928/4) (Ha), um Dirlawang-Warmisried (8029/1) (Ha), Westernach (7928/2) (Ha), mehrfach um Bad Wörishofen (7929/3, 4) (8029/1, 2) (Ha, !!), häufig im Raume Kaufering-Landsberg (7931/1, 3) (R, !!), Schongau-Burggen (8230/2, 8131/3) (!!). u. v. a.

32. *Dianthus armeria* L.

Selten, zum Teil unbeständig, meist an sekundären Wuchsorten. In Aa und Hbu derzeit fehlend. Hbo: Wegrand im Friedhof Wangen (1969—72) 8325/1) (Bri), Straßenanschnitt nördlich Karsee (1965) (8224/2) (Bri), östlich Unterraderach bei Aillingen, hier einziger natürlicher Wuchsort im Allgäu-Grenzgebiet (8322/2) (!!). — Ho nur sekundär: Güterbahnhof Memmingen, zwischen Gleisen (1965—66) (8027/1) (!!), an der Straße zwischen Wolfertschwenden und Ottobeuren (1968) (8127/2) (Glö), Straßenrand zwischen Westerheim und Erkheim (7927/2) (1968—72) (!!)) und zwischen Erkheim und Sontheim (1970) (7928/3) (Glö), Straßenrand nördlich Kaufbeuren (8129/2) (!!).

Literatur: Nach KaH früher in Hbu bei Lindau (Motzach), in Hbo bei Oberreitnau, in Ho bei Rettenberg nahe Immenstadt und bei Waltenhofen nahe Kempten.

33. Saponaria ocymoides L.

Seit 1957 keine Funde im Allgäu und dessen Vorland.

Literatur: Nur aus Hbu (Kiesufer des Bodensees) bekannt zwischen Reutenen und Wasserburg (DOBEL und ADE) und zwischen Lindau-Insel und Lindau-Zech (HOOK nach KaH).

34. Saponaria officinalis L.

Aa: Stillachauen bei Oberstdorf (8527/4) (Gu), Bahnhof Fischen (8527/2) (Su). — Hbu: keine Belege. — Hbo: im Argental auf den Kartenblättern 8224, 8225, 8324, 8325 (Bri). — Ho zerstreut: entlang der Iller mehrfach, so z. B. (8427/2) (!!), Aumühle bei Grönenbach (8127/1) (L. MÜLLER), Illerbeuren (8026/4) (Su, !!), Ferthofen bis Buxheim (8026/2, 4) (!!), an der Bahn bei Sontheim (7928/3) (!!), Ha), oberhalb Türkheim an der Wertach und am Bahnhof Türkheim (7929/2, 4) (R, Ha, !!), an der Bahn zwischen Mindelheim-Nassenbeuren-Hausen (7828/4, 7928/2, 7929/1) (Ha), Bahnhof Kaufering und Landsberg (7931/1) (R), Kempten (8227/4) (Su), Reichholzried (8127/4) (Su) u. a.

Literatur: Nach KaH in Hbo bei Schlachters, Malaichen (Argental) und Sibersbad.

35. Myosoton aquaticum (L.) Moench (= Malachium aquaticum [L.] Fries)

Aa selten, ob ursprünglich?: Pointalp nahe dem Giebelhaus bei Hinterstein (1300 m!) (8528/4) (!! (1972), Blaichach (8427/4) (!!)). — Hbu verbreitet: vielfach um Lindau (8224/1, 3) und zwischen Lindau und Nonnenhorn (8423/2) (!!). — Hbo nicht selten, so z. B. Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!!), mehrfach in und nahe Wangen (8324/2) (Bri, !!), (8325/1) (Bri) u. v. a. In Ho Verbreitung!?: mehrfach um Kempten (8227/4) (!!), Memmingen (8027/1) (!!), häufig um Mindelheim (7928/2, 4, 7929/3) (Ha), Wertachauen bei Kaufbeuren (8129/2) (!!). Anscheinend ist die Verbreitung in Ho lückenhaft; so fand HEPP die Art im Raume von Oy nirgends.

36. Stellaria nemorum L.

In Aa nicht selten, nach HEPP bis zum Ifengipfel (2230 m!); einige Beispiele: Ifen (8626/4) (H), Mittag bei Immenstadt (8427/1) (!!), Grünten (8427/2, 4) (!!), Wertacher Horn (8428/1) (!!), Alp Spitze bei Nesselwang (8328/4) (!! u. v. a. Hbu: Argenuwald bei Gießenbrücke (1961) (8323/4) (Bri), im Bayerischen Hbu fehlend. — Hbo zerstreut, mehr in der höheren Region: nahe dem Gerbertobel bei Weiler (8425/3) (!!), südlich Burkatshofen (8425/2) (Bri), Waldweg nordöstlich Engelitz (8325/1) (Bri), Saubachtobel und Malaichen im Argengebiet (8325/2) (Bri), Wangen (8325/3) (Bri), Argensee bei Gebrazhofen (8225/2) (Bri), Tobel südlich Waltershofen (8225/1) (Bri), Argental nordöstlich Beutelsau (8224/3) (Bri), Butzenmühl Tobel bei Seibranz und Tobel bei Reichenhofen (8125/2) (Bri), westlich Altmannshofen (8126/1) (!!)). — Ho: in oberen Teilen nicht selten, gegen Hu spärlicher und z. B. um Landsberg ganz fehlend (R); Beispiele: im Wirlinger und Kürnacher Wald und im Sonneck-Gebiet häufig (8226/4, 8227/4, 8326/2), Hauchenberg (8326/4, 8327/3) (!!), Kemptener Wald (8228/3, 4, 8328/1, 2) (!!), häufig in den Moorgebieten um Lengenwang und Sulzschneid (8229/3, 4, 8329/1, 2) (!!), Senke bei Seeg (8329/4) (!!), Obergünzburg (8128/2) (Su).

37. Stellaria media (L.) Vill.

Die Unterarten wurden bisher leider nicht untersucht. Die Sammelart im ganzen gesehen ist in Ho und Hb gemein, in Aa steigt sie nach KaH bis über 1800 m. (Für *Stellaria neglecta* Weihe und *Stellaria pallida* (Dumort.) Piré, fehlen vorläufig genaue Unterlagen!)

38. Stellaria holostea L.

Selten und zerstreut, an manchen Wuchsorten vielleicht durch Forstkultur eingebracht, doch läßt sich eine solche Annahme oft nur schwer nachweisen. Fehlt in Aa und Hbu völlig. Hbo: In einem Mischwald am „Winterberg“ östlich Hattgau bei Wasserburg, an der Grenze von Hbo (1963—72) (8423/2) (!!), Bahndamm bei Ravensburg (8223/2)

(Be nach Bri). — Ho: Waldrand zwischen Kempten und Hegge (8227/4) (!!), Bannwald und im Friedhof Ottobeuren (8027/4) (Glö, !!), feuchte Waldsenken zwischen Eldern und Ollarzried (8027/4) (Glö, !!), östlich Ungerhausen (7927/4) (!!), nördlich Eisenburg bei Memmingen (7927/3) (!!). Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt also eindeutig im Gebiet Memmingen-Ottobeuren.

39. *Stellaria alsine* Grimm (= *St. uliginosa* Murray)

Verbreitung !? Aa z. B. Agathazell bei Immenstadt (8427/2) (!!), nordwestlich Oberstdorf (8527/4) (!!), zwischen Oberstdorf und Riezlern mehrfach (8627/1) (!!), Pfronten mehrfach (8429/1) (!!). u. a. Für Hbu keine neue Angabe. Hbo zerstreut bis verbreitet, so z. B. Wurzacher Ried (8025/4) (Be nach Bri), mehrfach um Kißlegg (8225) (Bri), Gebrazhofen (8225) (Bri), Hangmoor bei Höll südöstlich Eglofs (8325/2) (Bri) u. a. Ho: im oberen Teil allgemein verbreitet, im unteren etwas zerstreuter, so z. B. bei Memmingen (8027/1) (!!), Hawangen (8027/2) (!!), Ottobeuren (8027/4) (!!), Glö, Landsberg (7931/1) (R) u. a.

Literatur: Nach ADE bei Lindau-Äschach.

40. *Stellaria palustris* Retz

Sehr selten. Ho: am Schwarzenberger Weiher bei Oy (8328/2) (entdeckt von HEPP, bestätigt!!). Nach HEPP ist diese von der Normalform abweichende Form vielleicht als besondere Unterart (Art?) anzusprechen. Man vergleiche auch f. *virrens* G. F. W. Meyer. — Hbo: im Bereich des Wurzacher Riedes bei Willnis und Dietmanns (8025/3—4) (Be nach Bri).

Literatur: Nach HUBER/REHM bei Memmingen-Grünenfurth, nach K/E bei Rot an der Rot.

41. *Stellaria graminea* L.

Diese Art ist in Aa (untere Lagen), Hbu und Hbo und Ho verbreitet und häufig. Wenige Angaben mögen genügen. Aa: Illertal zwischen Immenstadt und Oberstdorf mehrfach (8427/4) (8527/2, 4) (!!); Hbu: Lindau mehrfach (8424/1) (!!); Hbo: Wurzacher Ried mehrfach (8025/3, 4) (Bri), Rimmeldingen bei Diepoldshofen (8125/2) (Bri), nördlich Argensee bei Kißlegg (8225/2) (Bri), Wangen (8324/2) (Bri) u. v. a. Ho: Kempten mehrfach (8227/4) (!!), Ottobeuren (8027/2, 4) (!!), gemein um Mindelheim (7928/2, 4, 7929/3) (Ha, !!), Kaufbeuren (8129/2) (!!), Landsberg (7931/1) (!!). u. v. a.

42. *Stellaria longifolia* Muhl. ex Willd.

Sehr selten in Ho: Kemptener Wald nahe dem sog. Ochsenhof (8328/2) (!!), „Eckmoos“ südlich Sulzschneid und Großer Kirchtalfilz bei Lengenwang (8329/2) (!!).

43. *Stellaria crassifolia* Ehrh.

Heute allgemein erloschen. Früher in Hbo im Wurzacher Ried (8025/3) (LECHLER 1847, GESSLER 1849, — nach Bri) und am Federsee (Grenzgebiet!) (Bri).

44. *Cerastium dichotomum* L.

Äußerst selten adventiv. 1964 an einer Neubaustraße bei Unterhausen (Ho) (7927/4) (!!), determiniert PODLECH).

45. *Cerastium tomentosum* L.

Gelegentlich verwildert. Hbo: Ravensburg (8223/2) (Be nach Bri).

46. *Cerastium arvense* L.

In Aa und Hbu neuerdings nicht beobachtet. Hbo sehr selten und nur im württembg. Teil: Wurzacher Ried (Oberes Ried) (8025/3) (Bri), Albers am Wurzacher Ried (8025/4) (Bri). — Ho: zerstreut bei sehr unterschiedlicher Verbreitung; so z. B. bei Kempten-Schellendorf (8227/4) (!!), Waltenhofen (8327/2) (!!), Rand des Schorenmooses bei Reichholz-

ried (8127/4) (Glö), Eisenburg bei Memmingen (7927/3) (!!), Bad Wörishofen und Stockheim mehrfach (7929/4) (Ha, !!), Warmisried (8029/1) (Ha), Dirlewang (7929/3) (Ha), Stetten (7928/4) (Ha), Westernach und zwischen Unter- und Oberauerbach (7928/2) (Ha), Mindelheim (7928/2) (Ha), Türkheim (7929/2) (Ha), Amberg (7930/1) (Ha), Leinau-Pforzen bei Kaufbeuren (8029/4) (!!), häufig um Kaufering-Hurlach-Landsberg (7931/1), Buchloe (7930/3) (R, !!) u. v. a.

Literatur: Nach ADÆ am Bodenseeufer bei Lindau-Unterhochsteg.

47. *Cerastium alpinum* L.

Nicht selten in Aa; über die Frage, ob die Mehrzahl der Belege der subsp. *alpinum* oder der subsp. *lanatum* Aschers. u. Graebner zuzuordnen ist, besteht keine Klarheit, auch ist die Abgrenzung der beiden Unterarten schwierig.

a) subsp. *alpinum*: Glasfelder Kopf (8528/4) (!!), Salober und Salobergrat zwischen Laufbacher Eck und Giebel (8628/1) (!!), Laufbacher Eck-Schneck-Himmeleck (8628/1) (!!), Höfats (8628/1) (!!), Hornbachjoch und Jochspitze (8628/1) (!!), Rauheck-Kreuzeck-Grat (8628/2) (!!), Märzle-Fürschüsser (8627/4) (!!), Kegelkopf (8627/2) (!!), Mädelejoch-Kratzer (8627/4) (!!), Wildegundkopf (8627/2) (!!), Linkerskopf und Berge um den Rappensee (8727/2) (!!), Mutte und Rothornspitze (8728/1) (!!), Diedamskopf (8626/1) (!!)

b) subsp. *lanatum*: Schwarzmilz-Grat (8627/4) (Gu, !!), Salobergrat (8628/1); wahrscheinlich viel weiter verbreitet!

48. *Cerastium latifolium* L.

Nur Aa und auch hier selten: Glasfelder Kopf und Kesselspitze (8528/4) (!!), Balkenscharte und Hochvogel (8628/2) (!!), Hornbachjoch und Nordosthänge der Jochspitze (8628/1) (!!), Hohes Licht, auch gegen die Große Steinscharte (8727/2) (!!), Gu).

Literatur: Nach KaH auch am Großen Wilden und am Hochrappenkopf.

49. *Cerastium brachypetalum* Pers.

Nur in Hbu, und auch hier sehr selten: seit 1965 in einer gewissen Beständigkeit am Güterbahnhof Lindau-Reutin (8224/3) (!!), determ. von MERXMÜLLER).

50. *Cerastium glomeratum* Thuill.

Verbreitung nicht sicher bekannt, doch kaum so häufig, wie früher angenommen. Für Aa keine Angabe. Hbu: Lindau-Äschach (8424/1) (!!). — Hbo: Keine sichere Angabe. Ho zerstreut; von REGELE im Raume Landsberg nirgends gefunden. Ermengerst bei Kempten (8227/4) (Su), Kempten-Eich (8227/4) (!!), Memmingen mehrfach (8027/1) (!!), Buxach (8026/2) (!!), Daxberg (Haselbachtal) (7927/2) (!!), Hochfirst b. Erisried (7928/4) (Ha).

51. *Cerastium fontanum* Baumg.

a) subsp. *triviale* (Link) Jalas (= *C. vulgatum* L.)

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, in Aa nur in unteren Lagen; in den oberen durch die folgende Unterart ersetzt.

b) subsp. *fontanum*

In Aa ziemlich verbreitet, aber kaum registriert. Zuverlässige Beispiele: Aggenstein (8429/3) (!!), Nebelhorn-Zeiger (8528/1) (Gu), Liechelkopf-Elferkopf (8627/3) (Gu); tief: Illerkies bei Fischen (8527/2) (!!).

52. *Cerastium pumilum* Curtis.

Selten! Ho: Güterbahnhof Kempten (8227/4) (!!)

53. *Cerastium semidecandrum* L.

Typische „Eisenbahn-pflanze“, fehlt außerhalb der Gleisanlagen. Für Aa keine Meldungen. Hbu: Lindau-Reutiner Güterbahnhof (8424/3) (!!)

bei Lindau (8423/2) (!!)(1964); Hbo: Bahnhof Leutkirch (8126/3) (!!)(1971); Ho: Güterbahnhof Memmingen (8027/1) (!!)(1965), Güterbahnhof Kaufbeuren (8129/2) (!!)(1965), aufgelassener Bahnhof Roßhaupten (8330/1) (!!)(1965), aufgelassener Bahnhof Lechbruck (8230/4) (!!)(1966).

54. *Cerastium cerastoides* (L.) Britton

Nur in Aa, hier aber an feuchten Stellen, vornehmlich an Tümpelrändern häufig. Beispiele: Steineberg bei Immenstadt (8427/1) (!!), Ochsenalpe am Salober und Himmeljoch (8628/1) (!!)(Gu), Schrecksee (8528/4) (!!), Schlappoltsee am Fellhorn (8627/1) (!!), Rappensee (8727/2) (!!), Kratzerjoch (8627/4) (!!), Gottesackerwände (8626/4) (!!), u. v. a. Tief: Illerkies bei Fischen (8527/2) (!!).

55. *Holosteum umbellatum* L.

Äußerst selten adventiv. Nur in Ho: 1967 nahe dem Gasthaus „Batschen“ bei Kreuztal von KLEMENT entdeckt (8226/4).

Literatur: Kaufbeuren (KaH), nach K/E bei Ravensburg.

56. *Sagina nodosa* (L.) Fenzl.

Selten und weit zerstreut, vielleicht auch oft nur übersehen. Fehlt in Aa und Hbu. Hbo sehr selten: Reipertshofen bei Kißlegg (8125/3) (Bri). — Ho: Oschlesee bei Sulzberg (8328/1) (!!), Gennachhausener Moor bei Kaufbeuren (8130/3) (!!), „Eckmoos“ bei Sulzschneid (8329/2) (!!), Sticher Weiher bei Oy (8328/2) (H), am Lech bei Roßhaupten (8330/2) (!!), an der Litzauer Schleife bei Burggen (8231/1) und bei Schongau (8131/3) (R).

Literatur: In Hbo nach KaH am Schwarzensee bei Hergatz, im Genhofener Moor bei Oberstauen, nach älteren Literaturangaben (übermittelt von Bri) ferner bei Wolfegg und Isny.

57. *Sagina saginoides* (L.) Karsten

Neuerdings fast nur aus Aa bekannt, hier ziemlich verbreitet. Beispiele: Alte-Lauch-Alpe am Hochgrat (8426/2) (!!), Ochsenhofener Alpe bei Ratholz (8426/4) (!!), Grün-ten (8427/2) u. v. a. Ho: Mit Sicherheit bei Jodbad Sulzbrunn (8328/1) (Su).

Literatur: Nach KaH und nach sonstigen älteren Aufzeichnungen häufiger außerhalb der Alpen. Nach Be in Ho am Schwarzen Grat und an der Adelegg bei Isny, nach KaH in Ho bei Eschach und Kürnach nahe Kempten, bei Lechbruck, am Auerberg bei Stötten, bei Kaufbeuren, Hirschzell bei Kaufbeuren und Großkernat bei Kaufbeuren.

58. *Sagina procumbens* L.

Allgemein verbreitet und häufig, nicht zuletzt zwischen Steinritzen mitten in den Städten. Wenige Beispiele mögen genügen. Aa: Blaiach (8427/4) (!!), Sonthofen (8427/4); Hbu: in und um Lindau vielfach (8424/1, 3) (!!); Hbo: „Heiligenwald“ bei Seibranz (8025/4) (Bri), „Fischweiher“ im Stadtwald Wurzach (8025/4) (Bri), Schwarzer Grat-Überruh (8326/2) (Bri), in Wangen (8324/2) (Bri); Ho: in Kempten (8227/4) (!!), in Memmingen (8027/1) (!!), verbreitet in und um Mindelheim (7928/2, 4) (Ha) u. v. a.

59. *Sagina apetala* Ard.

Keine Neubestätigungen, nur alte Literaturangaben für Hbo: „Wurzach“ (K/E).

60. *Minuartia hybrida* (Vill.) Schischk. (= *M. tenuifolia* [L.] Hiern)

Sehr selten und heute vielleicht nur noch in Hbu. Fehlt völlig in Aa und Hbo. Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin (1964—72) (8424/3) (!!), Bahnhof Enzisweiler bei Lindau (1964—65) (8423/2) (!!); Ho: Bahnhof Buxheim bei Memmingen (1964—65) (8026/2) (!!).

Literatur: Nach ADE an weiteren Stellen im Stadtbereich von Lindau.

61. *Minuartia rupestris* (Scop.) Schinz et Thell. (= *Alsine rupestris* [Scop.] Fenzl)

Sehr selten in Aa: Rotes Loch und Südwestgrat der Höfats (8628/1) (!!), Gipfel des Linkerskopfes und Grat gegen die Rappenseehütte (8727/2) (!!), Grat zwischen Rappenköpfe und Hochrappenkopf (8727/2) (!!). (Nach KaH auch an der Trettachspitze).

62. *Minuartia verna* (L.) Hiern

Heute nur in Aa. Nach Meinung von GUTERMANN (Wien) nur in der **subsp. gerardii** (Willd.) Hay. Beispiele für viele Vorkommen dieser in den Allgäuer Alpen häufigen Art: Schochen am Nebelhorn (8628/1) (!!), Salober am Giebelhaus (8628/1) (!!), Himmel-eck (8628/1) (!!), Mädelejoch bis Kratzer (8627/4) (!!), Fellhorn (8627/1) (!!), Mutte am Bernhardseck (8728/1) (!!).

63. *Minuartia stricta* (Swartz) Hiern

Längst ausgestorbenes Glazialrelikt des Allgäuer Vorlandes. Schon um 1900 fand HEPP diese Art nicht mehr, während HOLLER noch in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts vermerken durfte: ... „scheint in den feuchten Waldtälern zwischen der Wertach und der Mindel ziemlich verbreitet zu sein.“ HACKEL hat sie heute im Mindelheimer Raum immer wieder vergeblich gesucht. Nach der alten Literatur früher in Hbo bei Dietmanns nahe Wurzach, Eichenberg, Rot an der Rot, Wurzach, Gebrazhofen, Kißlegg, Isny (alle K/E nach Bri) und in Ho an zwei Stellen südlich Memmingen (H/R) und im Wertach-Mindel-Gebiet im südlichen Hu (HOLLER).

64. *Minuartia biflora* (L.) Schinz et Thell.

Äußerst selten in Aa: 1968 von Gu nahe dem Rauheck (knapp auf Tiroler Boden) entdeckt, von !! am 31. 7. 1968 bestätigt (8628/3). Die Belege wurden von MERXMÜLLER eingesehen. Das angebliche Vorkommen von *Minuartia recurva* (Alt.) Schinz et Thell. vom Widderstein (S) beruht mit ziemlicher Sicherheit auf einem Irrtum und ist daher zu streichen.

65. *Minuartia sedoides* (L.) Hiern

Auch nach KaH in Aa verbreitet, doch erscheint angesichts dieses Pauschalurteils Vorsicht angebracht! Sichere Beispiele: Aggenstein (8429/3) (!!), Großer Daumen (8528/1) (!!).

66. *Minuartia rubra* (Scop.) McNeill (= *M. fastigiata* [Sm.] Reichb.)

Sehr selten in Ho auf dem Lechfeld: 1966 von REGELE nördlich Bahnhofsiedlung Kaufering entdeckt, seither dort nicht mehr (7831/3); dafür 1972 bei Kolonie Obermeitingen (7831/3) (R, !!).

67. *Arenaria serpyllifolia* L.

Verbreitet und häufig im gesamten Gebiet, vornehmlich an Bahnanlagen. In Aa in unteren Lagen, besonders an der Bahnlinie Immenstadt — Oberstdorf (8427/4, 8527/2, 4) (!!). — Hbu: Sehr gemein auf den Bahnanlagen Lindau (8424/1, 3) und zwischen Lindau und Krefßbronn (8423/2) (!!); Hbo z. B. Wangen-Bahnhof (8324/2) (Bri, !!), Bf. Hergensweiler (8324/4) (Bri), Wurzacher Ried (8025/3 (Bri); Ho Kempten häufig (8227/4) (!!), Memmingen (8027/1) (!!), Felsen am Hauchenberg bei Wilhalm (8326/4) (!!), Bahnanlagen Landsberg-Kaufering (7931/1) (!!), um Mindelheim verbreitet (7928/2, 4) (Ha) u. v. a.

68. *Arenaria ciliata* L.

Nur in Aa und wohl nur in der **subsp. moehringioides** (J. Murr.) Br.-Bl.: Aggenstein (8429/3) (!!), Höfats (8628/1) (!!), Steineberg-Stuibsen-Hochgrat (8427/1, 8426/3, 4) (!!), Obere Gottesackerwände mit Gottesackerscharte (8626/2) (!!), Rothornspitze (8728/1) (!!).

Literatur: Hoher Ifen (KaH).

69. *Arenaria biflora* L.

Außerst selten in Aa: Elferkopf im Kleinen Walsertal (8627/3), entdeckt von GUTERMANN (bestätigt 1968 von !!).

70. *Moehringia trinervia* (L.) Clairv.

Aa: ziemlich verbreitet, an der Reischhalde bei Wertach bis 1219 m ansteigend (8428/1) (H); für Hbu kein sicherer Beleg. Hbo wohl zerstreut; so z. B. Wurzacher Ried bei Dietmanns und Wurzach (8025/3, 4) (Be nach Bri), „Pfarrgarten“ bei Seibranz (8125/2) (Bri), Argental bei Pfügelberg (8324/1) (Bri); Ho verbreitet, so z. B. Kürnacher Wald bei Kempten (8227/3) (!!), Kemptener Wald (8228/4) (!!), Landsberg-Igling-Erpfing (7931/1) (R), Mindelheim vielfach (7928/2, 4) (Ha) u. v. a.

71. *Moehringia muscosa* L.

In Aa verbreitet und gemein, nach KaH bis 1880 m aufwärts. Hbo: Iberg-Kugel (8326/3) (!!); Ho: Hauchenberg bei Missen (8326/4) (!!), Rottachberg häufig (8327/4, 8427/2) (!!), weit vorgeschoben bei Schongau (8131/3) (Br).

Literatur: Nach KaH auch in Hbo bei Oberstaufen, nach Be (übermittelt von Bri) bei Friesenhofen nahe Isny, Argental bei Eglofs.

72. *Moehringia ciliata* (Scop.) Dalla Torre

In Aa verbreitet und häufig, gelegentlich mit den Flüssen herabgeschwemmt: Iller kies bei Fischen (8527/2) (!!), Illerkeis bei Tiefenberg (8527/2) (1969) (!!). Sehr selten in Ho: Lechkies bei Schongau (8131/3) (Br).

73. *Scleranthus annuus* L.

In Aa selten: Müllplatz Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!); Hbu: gelegentlich auf Bahnanlagen, so z. B. Güterbahnhof Lindau-Reutin (8424/3) (!!); Hbo eher selten: Kiesgrube Untergreut nahe Wurzach (1952) (8025/4) (Bri), als Ackerunkraut auf dem Limberg bei Seibranz (1950) (8125/2) (Bri); Ho zerstreut, Hauchenberg b. Wilhalm (8326/4) (!!), z. B. Bahnhof Legau (8126/2) (!!), Bri), Bahnhof Kempten (8227/4) (!!), Bahnhof Kaufbeuren (8129/2), Acker bei Grönenbach und Woringen (8127/1, 8027/3) (!!), Bronnen bei Landsberg, Erpfing (7930/4) (R). — Im unteren Teil von Ho wegen der dort noch vorhandenen Äcker häufiger, im oberen fast stets nur adventiv.

Literatur: Nach KaH in Hbo am Schwarzensee bei Hergatz, am Daxenberg/Kr. Lindau, bei Litzis und Syrgenstein (Kr. Lindau).

74. *Spergula arvensis* L.

Aa selten: Tiefenberger Moor bei Fischen (8527/2) (Su); Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin (8424/3) (!!); in Hbo mangels Acker nicht häufig: Beierz bei Hauerz (8025/4) (Bri), Kästliswald bei Seibranz (8025/4) (Bri); Pfarrgarten bei Seibranz (8125/2) (Bri), Wangen (8324/2) (Bri); Ho zerstreut bis verbreitet, mit den Äckern stark zurückgehend; gegen Hu noch allgemein häufig. Beispiele: Eschacher Weiher bei Kempten (8227/3) (Su), Haslach und Wertach (8328/3) (Su), Reicholzried (8127/4) (!!), um Mindelheim noch vielfach (7928/2, 4) (Ha), Sontheim (7928/3) (!!), Igling (7930/2) (R), Erpfing (7930/4) (R), Wahl (8030/2) (R) u. a.

75. *Spergularia rubra* (L.) J. et C. Presl. (= *S. campestris* [L.] Asch.)

Sehr selten und meist adventiv und unbeständig. Aa: Trockene Grashänge am Eingang ins Mahd tal bei Riezlern, vielleicht hier nicht adventiv (1965) (8627/1) (!!); in Hbu neuerdings nicht beobachtet; Hbo: Bahnhof Leutkirch (1970) 8126/3) (!!), Bahnhof Ratzenried (1955) (8225/3) (KM nach Bri), im Grenzgebiet im Oberen Wald bei Masselheim (7825/3) (KM nach Bri) (1950), Neuweiher b. Ochsenhausen (7925/1) (KM nach Br); Ho: Bahnhof Dietmannsried (1961—66) (8127/4) (!!), Güterbahnhof Kempten (1965) (8227/4) (!!), Bahnhof Durach bei Kempten (1970) (8126/3) (!!).

Literatur: Im Ho nach K/E bei Rot a. d. Rot, nach KaH in Ho bei Memmingen und Dickenreis bei Memmingen und in Hbu bei Lindau.

76. *Spergularia segetalis* (L.) G. Don fil. (= *Delia segetalis* [L.] Dum.)

Heute wohl völlig erloschen. Nach ADE einmal in Hbu bei Lindau.

77. *Herniaria glabra* L.

Aa: Seit 1961 beständig am Güterbahnhof Sonthofen (8427/4) (!!); Hbu: an den Hafenmauern Lindaus (bis 1963, jetzt verschwunden) (8424/3) (!!); Hbo: Bahnhof Weiler (1967) (8425/2), Bahnhof Wangen (1972) (8325/1) (!!), Bahnhof Leutkirch (8126/3) (!!), (1970—72), Bahnhof Unterzeil (8126/1) (!!), Bri) (1965); Ho: als Gärtnereunkraut in Kempten (1964) und Bahnhof Kempten-Hegge (1966) (8227/4) (!!), Hauptbahnhof Kempten (1965) (8227/4) (!!), Bahnhof Biessenhofen bei Kaufbeuren (1964—72) (8129/4) (!!), an der Bahn zwischen Buchloe und Igling (1966) (7930/3) (!!), R), im Lechkies bei Kaufering (1972) (7831/3) (R, !!).

Literatur: Nach KaH im Kreis Lindau (Hbo) bei Oberreitnau, Maria Thann.

78. *Herniaria hirsuta* L.

Außerst selten adventiv in Ho: Müllplatz der Stadt Kaufbeuren gegen Irsee (8129/2) (BRETTAR, !!) (1970).

Nymphaeaceae

1. *Nymphaea alba* L.

Diese prächtige Pflanze ist im Allgäu samt Grenzgebiet noch ziemlich häufig — die Alpen ausgeschlossen. Sie siedelt sich sogar in kleinsten Tümpeln an! Aa: Alatsee bei Füssen (8430/1) (H, !!). — Hbu: Klosterteiche Lindau (8424/1) (!!), Lindau-Zech (8424/3) (!!), Bühelweiher b. Enzisweiler (8423/2) (!!), Bri), Eriskirch (8323/3) (Be nach Bri). — Hbo: Hier ziemlich verbreitet, nach Bri in Schwerpunktverbreitung. Registriert auf den Kartenblättern 8025, 8125, 8126, 8124, 8223, 8224, 8225, 8226, 8323, 8324, 8325. Einzelbeispiele: Stockenweiler Weiher (8324/4) (!!), Schwarensee bei Hergatz (8325/1) (!!), Lindenberger Waldsee (8325/3) (!!), Mittelsee, Blauer See (8324/2) (Bri), Kreuzweiher, Langweiher (8324/3) (Bri), Badsee, Kleiner und Großer Ursee (8226/1) (Bri), um Kißlegg häufig (8125/3, 8225/1) (Bri, !!), um Waldburg vielfach (8224/1) (Bri), Ravensburg (8223/2) (Be nach Bri), Metzweiler Weiher bei Eintürnen (8124/4) (Bri), Stadtweiher Leutkirch (8126/3) (Bri), mehrfach bei Ziegelbach (8125/1) (Bri), Wurzach vielfach (8025/3, 4) (Bri, !!) etc.

Ho: In nahezu allen Teichen und Tümpeln, etwas spärlicher im unteren Teil, aus Mangel an stehenden Gewässern. Beispiele für den unteren Teil von Hbo: Buxheim-Buxach bei Memmingen (8026/2) (!!), Unggenrieder Weiher bei Mindelheim (7928/4) (!!), Ha), Unterkamlach (7928/2) (Ha), im sog. Hillenbachtal bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha, !!), zwischen Frankenhofen und Stockheim (8029/2) (Ha). In der unmittelbaren Nähe von Landsberg nicht beobachtet.

(*Nymphaea candida* C. Presl.)

Diese Art, die in der älteren Literatur für Hbu, Hbo und Ho angeführt wurde, sollte für das Allgäu gestrichen werden. Nach GLÜCK („Süßwasserflora Mitteleuropas“), aber auch nach unseren Untersuchungen, sind die Allgäuer Vorkommen ausnahmslos zu *Nymphaea alba* — u. U. als besondere Formen — zu stellen.

2. *Nuphar pumila* (Timm) DC.

Seltene Glazialrelikt! Fehlt in Aa und Hbu völlig. Ho sehr selten: Notzenweiher bei Kempten (8228/4) (!!), und Attlesee bei Nesselwang (8329/3) (!!). — Hbo: Kleiner Ursee bei Friesenhofen (8226/1) (Bri, !!), Scheibensee bei Waldsee (8224/1) (Bri, !!), Buchsee-Häcklerweiher bei Blitzenreute (8123/1) (Bri, !!), Hengelesweiher bei Großholzleute (8326/1) (GEORGI nach Bri), Stockweiher bei Wolfegg (8124/4) (OESTERLEIN nach Bri).

Literatur: Nach ADE im Waldweiher bei Schlachters/Kr. Lindau, nach GESSLER (übermittelt Bri) auch am Wurzacher Ried.

3. *Nuphar lutea* (L.) Sibth.

Ziemlich allgemein verbreitet, ausgenommen Aa; spärlich im Freibergsee b. Oberstdorf (8627/2) (!!). — Hbu: Tümpel am Seeufer bei Lindau-Zech (8424/3) (!!), Wasserburger Bühel bei Enzisweiler (8423/2) (!!). — Hbo nicht selten, so z. B. „Stockwiesen“ zwischen Hengnau und Rickatshofen (8423/2) (!!), Weißensberger Weiher und Waldweiher bei Schlachters (8424/1) (!!), Anspachweiher bei Oberreitnau (8424/1) (!!), Sulzenmoos zwischen Rehlings und Oberreitnau (8424/1) (!!), Stockenweiler Weiher (8324/4) (!!), Degersee (8323/4) (!!), Hüttensee, Kreuzweiher, Langensee (8324/3) (!!), um Wangen in mehreren Weihern und Seen (8324/2, 8325/1) (!!), Ratzenried (8225/3) (!!), Röthenbach (8325/4) (!!), Isny (8326/1) (!!), Mayerhöfen (8326/1) (!!), Kißlegg mehrfach (8225/1) (!!), Badsee (8226/1) (!!), Eglofs (8325/2) (!!), Bad Wurzach mehrfach (8025/3, 4) (!!), Altmannshofen (8126/1), Altshausen (8023/3) (!!), Schwaigfurter Weiher bei Otterswang (8024/1) (!!) u. v. a.

Ho: ziemlich verbreitet, im unteren Teil wegen Mangel an entsprechenden Gewässern etwas spärlicher. Beispiele: Untermaiselstein bei Immenstadt (8427/2) (!!), Illeraltwasser bei Rauns und Oschle bei Kempten (8327/2) (!!), Niedersonthofner Seengebiet (8327/4) (!!), Herrenwieser Weiher bei Kempten (8227/4) (!!), Sachsenrieder Weiher bei Reichholzried (8127/3) (!!), Buxheim bei Memmingen (8026/2) (!!), Schwarzenberger Weiher bei Oy (8328/2) (!!), mehrfach bei Sulzschneid und Lengengewang (8229/4, 8329/1) (!!), Elbsee bei Aitrang (8229/1) (!!), Ha), Langenweiher zwischen Günzach und Aitrang (8128/4) (!!), Ha), Hopfensee (8330/3) (!!), Salach und Sameister bei Roßhaupten (8330/1, 3) (!!), Haslachersee und Egelsee bei Bernbeuren (8230/2) (!!) u. v. a. Nach Ha um Mindelheim fehlend.

(Den Bastard *Nuphar* × *spennerana* Gaudin fand Bri 1960 im Taufachmoos bei Beuren: 8226/1)

Ceratophyllaceae

1. *Ceratophyllum submersum* L.

Heute nirgends mehr festgestellt, früher angeblich in Ho im Eisenburger Weiher bei Memmingen und in Hbu bei Lindau (letzterer, von TOBEL registrierter Wuchsort wurde allerdings bereits von ADE angezweifelt.)

2. *Ceratophyllum demersum* L.

Fehlt in Aa völlig. In Ho sehr selten: Altwasser der Günz zwischen Hawangen und Westerheim (8027/2) (!!); Hbu: Tümpel am Bodensee bei Lindau-Zech (8424/3) (!!), Wasserburger Bühel bei Enzisweiler (8423/2) (!!); Eriskircher Ried (8323/3) (Be, Bri, GERGI), Langenargen (8423/1) und Argenmündung (Be). Hbo: Schleinsee (8323/4) (Be nach Bri) Anspachweiher bei Oberreitnau (8424/1) (!!), Schwaigfurter Weiher bei Otterswang (8024/1) (!!), Rohrsee bei Bad Wurzach (8125/1) (!!), Oggelshausen (7923) (Be nach Bri), Altshausen Weiher (8023/3) (Be/KM nach Bri), Waldsee (8024/4) (Be nach Bri), Karsee (8224/4) (Bri), Kißlegg (8225/1) (Be nach Bri).

Die Art zeigt also eindeutig westliche Verbreitung, im Osten von Ho fehlt sie anscheinend völlig.

Literatur: Nach KaH in Hbo (Kr. Lindau) bei Mollenberg, Streitelsfingen, Wohmbrechts, in Ho bei Memmingen, Ottoheuren und Füssen.

Ranunculaceae

1. *Helleborus foetidus* L.

Im Gebiet wohl nirgends ursprünglich. Dagegen in Ho — wohl mit Forst- und Gartenkultur eingeschleppt — in einem Park am Rande von Kaufbeuren (8129/2) (!!), L. MÜLLER)

2. *Helleborus viridis* L.

Vielleicht nirgends ursprünglich, aber in der Nähe von mittelalterlichen Burganlagen und auch an Römerstraßen völlig eingebürgert und sehr beständig, so daß man diese Art heute mit gutem Grund der Allgäuflora zurechnen darf. Aa: Burgberg bei Immenstadt (8427/4) (!!), linke Lechseite oberhalb Füssen (8430/1) (!!). — Hbu: Hangnach bei Lindau, sehr spärlich (8424/1) (Su, !!); Hbo: Ruine Altenburg bei Weiler (8425/1) (!!), Rand von Opfenbach (8325/3) (!!), L. Müller, Wohnried und Wolfatz bei Epplings nahe Wangen (8325/1) (Bri, !!) Ho: Eisenberg bei Pfronten (8329/4) (!!), Rauns bei Kempten (8327/2), Ottacker, Ottacker gegen Lanzenberg (8328/3) (!!), E. Lübenau, Rapolz bei Ottacker (8327/4) (E, !!), Herbisried bei Memmingen (8027/1) (!!), Glö).

Literatur: Nach KaH in Hbo bei Weißensberg (hier vernichtet), nach K/E bei Gornhofen und Wiggenreute b. Kißlegg; in Ho bei Altusried, an der Leubas bei Kempten, Steig bei Krugzell, Wildpoldsried und Untrasried bei Obergünzburg, Enzenstetten bei Seeg, Wenglingen bei Kaufbeuren. Der in der älteren Literatur für Hbo (Opferbach bei Hergatz) und Ho (zwischen Wildpoldsried und Untrasried) angegebene *Helleborus dumetorum* Waldst. et Kit. kommt im Allgäu nicht vor, die Angaben sind zu Nr. 2 zu zählen!

3. *Helleborus niger* L.

Sehr selten, aber wahrscheinlich durchaus ursprünglich in einem Bergwald bei Hinterstein (8528/1) (Paula KOHLHAUPT, !!). Ein weit nach Westen exponiertes Vorkommen!

Literatur: Verwildert am Schönbühl bei Lindau (A).

4. *Nigella damascena* L.

Nur verwildert, und zwar: Hbo: Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermoweiler (8324/2) (!! (1972); Ho: Eggental (1962) (8029/3) (!!), Wertachstaufer bei Biessenhofen (1962) (8129/4) (!!), Markt Wald (7829/4) (Ha) (1970).

5. *Trollius europaeus* L.

Aa noch allgemein verbreitet, steigt über 2000 m, so z. B. am Rauheck (8628/3) (!!); Ho: jetzt zerstreut, mit der Vernichtung der „Streuwiesen“ rasch zurückgehend, z. B. noch bei Lindau — Zech (8424/3) (!!), in den Resten des sog. „Heurieds“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!); Hbo noch ziemlich verbreitet, z. B. „Stockwiesen“ zwischen Hengnau und Rickatshofen (8423/2) (!!), Oberreitnau (8424/1) (!!), Schlachters (8424/1) (!!), Stockenweiler Weiher (8324/4) (!!), Primisweiler (8324/2) (!!), vielfach um Wangen (8325/1, 8324/2) (Bri, !!), häufig um Isny (8326/1), Adelegg (8226/3, 4, 8326/2) (!!), Beuren (8226/3) (!!), Seibranz (8125/2) (Bri), vielfach im Quadranten 8225 (Bri) etc.

Ho: im oberen Teil von Ho noch allgemein verbreitet und häufig, vor allem in den Waldgebieten um Eschach-Kreuzthal (8226/3, 8227/1) (!!), Reicholzrieder Moore (8127/4) (!!), Kemptener Wald (8228/4, 8328/2) (!!), gemein um Lengenwang-Sulzschneid (8229/4, 8329/2, 8230/3, 8330/1) (!!), Moorgebiete um Füssen — Roßhaupten — Lechbruck (8430/1, 8330/1, 2, 3, 8230/4) u. a. Gegen Hu rasch an Häufigkeit abnehmend und eher zerstreut, so z. B. zwischen Memmingen und Eisenburg (7927/3) (!!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (7927/3) (!!), Lannenbergl bei Marktrettenbach (8028/1) (Ha), zwischen Attenhausen und Frechenrieden (8024/1) (Ha), um Sontheim mehrfach (7928/3) (Ha, !!), Erleberg bei Erkheim (7928/1) (!!), häufig um Eutenhausen-Wipfel-Saulengrain (8028/2) (Ha), zahlreich im Bereich der Unggenrieder Weiher (7928/4) (Ha, !!), zwischen Oberauerbach und Westernach (7928/2) (Ha) (hier jetzt vernichtet), zwischen Oberauerbach und Stetten fast erloschen (7928/4) (Ha, !!), Schlaiahölzle und Hillenbachtal bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha, !!), Moorgebiete von Hausen-Salgen-Pfaffenhausen (7828/3) (Ha, RAMPF), um Dirlewang mehrfach (7929/3, 8029/1) (Ha), zwischen Etringen und Türkheim/Amberg (7929/2, 7930/1) (Ha), zwischen Türkheim und Irsingen (7929/4) (Ha), südöstlich Wiedergeltingen (7930/3) (Ha, !!), zwischen Wörishofen und Kirchdorf (7929/4) (Ha), südlich Wörishofen (8029/2) (Ha), spärlich zwischen Schlingen und Irsingen (8029/2) (Ha), auch bei Dorschhausen, Altensteig, Mindelau (7929/3) (Ha), Baisweil (8029/1, 3) (Ha), Bronnen bei Landsberg

(7930/4) (R, !!), zwischen Erpfting und Igling (7930/4) (R), Mundraching/Lech (8031/1) (R) u. a. m. Obwohl es also in Ho noch viele Vorkommen auch außerhalb der Jungmoräne gibt, schwindet die Zahl der Wuchsorte infolge menschlicher Eingriffe doch rasch dahin und wird sich in wenigen Jahrzehnten auf einen Bruchteil reduziert haben.

6. *Actaea spicata* L.

Aa: allgemein verbreitet und häufig, Höhengrenze!? Hbo: Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!); Hbo ziemlich verbreitet, so z. B. im Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!!), Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!!), Gerbertobel (8425/3) (!!), um Isny gemein (8226/3, 8326/1) (!!), Seibranz (8125/2) (Bri), Wangen-Herfatz (Argental) und Waldburg (8224/4) (8224/1) (Bri), östlich Oberhorgen bei Kißlegg, Argensee bei Waltershofen, Wangen (8225/1, 2, 3) (Bri), südlich Schattwald b. Amtzell, Neukirch, Niederwangen, Hergatz (8324/1, 3, 4) (Bri). Ho häufig, dazu wenige Beispiele: Kempten-Steufzgen (8227/4) (!!), Otto-beuren (8027/4) (!!), Hochfirst bei Erisried-Sontheim (7928/3, 4) (!!), Ha), mehrfach um Mindelheim (7929/1, 3, 7928/3, 4) (Ha), Mattsies und Nassenbeuren (7929/1) (Ha), Amberg und Rand der Auwälder der Wertach nahe Türkheim (7929/2, 4) (Ha), zwischen Altensteig und Oberlauchdorf (7929/3) (Ha), Saulengrain mehrfach (8028/1) (Ha, !!), Landsberg (7931/3) (R); im Jungmoränengebiet — oberer Teil von Ho — ist die Art zwischen Iller und Lech gemein.

7. *Caltha palustris* L.

Allgemein verbreitet und häufig. Die von ROTHMALER angeführte, umstrittene subsp. *laeta* Hegi findet sich in den höheren Lagen von Aa, so z. B. Schlappoltsee am Fellhorn (8627/1) (!!), Rappensee u. a. Mußkopf (8727/2) (!!), Hörnlesee am Wertacher Horn (8428/3) (!!).

8. *Aconitum paniculatum* Lam.

Nur in Aa, hier zerstreut bis verbreitet; so z. B. Pfronten-Steinach (8429/1) (!!), Giebelhaus, Bärgündele und Pointalpe bei Hinterstein (8528/3) (!!), Stuibenfall im Oytal (8628/1) (!!), Spielmannsau gegen Sperrachtobel (8627/2) (!!), vielfach im Rappental (8627/2) (!!), Tiefenbach bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Gerstruben (8627/2) (!!), Mahdtal am Gottesacker (8626/2) (!!), Schwarzwassertal (8626/) (!!), Gemstetal am Widderstein (8626/4) (!!). u. a. m.

9. *Aconitum variegatum* L.

Aa zerstreut in unteren Lagen, vornehmlich an der Iller und an ihren Zuflüssen, so z. B. an der Iller von Oberstdorf bis Immenstadt (8527/2, 4) (8427/1, 4) (!!), Grünten (8427/2) (!!), Faistenoy bei Oberstdorf (8627/2) (!!), Rappental (8727/1) (!!).

Hbu: keine neuere Meldung. —

Hbo: auf das Argental beschränkt, und zwar im Bereich von Ratzenried: westlich Schwenden, b. Kraftwerk Talerschachen, zwischen Au u. dem Elektrizitätswerk, bei Ahegg (8225/3) (Bri) und bei Amtzell (südlich Wiesflecken) (8324/2) (Bri). In Ho auch vornehmlich Flußbegleiter; an der Iller Hirschdorf und Krugzell (8227/2, 4) (!!), Kardorf (8026/4) (!!), zwischen Ferthofen und Heimertingen immer wieder (8026/2, 4, 7926/4) (!!); an der Wertach zwischen Maria Rain und Wildberg (8329/1, 3) (H), Kaufbeuren (8129/2) (!!), zwischen Schlingen und Irsingen (8029/2, 7929/4) (!!); im Lechgebiet nahe dem Bannwaldsee bei Schwangau (8430/2) (!!); außerdem nach Ha zwischen Oberauerbach und Stetten (7928/4) (jetzt erloschen) und an der Kammel bei Oberkammlach und Bedernau (7828/4, 7928/2).

10. *Aconitum napellus* L.

a) subsp. *pyramidale* (Mill.) R. et F.

In Aa verbreitet. Wenige Beispiele: Aggenstein (8429/3) (!!), Grünten (8427/2) (!!), Seeköpfe-Schochen (8628/1) (!!), Berge um den Rappensee (8727/2) (!!), Fellhorn-Schlappolt (8627/1) (!!), Gottesacker-Ifen (8626/2) (!!). etc.

Hbo: Nach Bri im Flachmoor am Rotbach bei Rimmeldingen (8125/2), Moorwald nordöstlich Harprechtser Moor bei Eisenharz (8225/4).

Ho: Illerauen bei Aitrach (8026/4) (Bri), Lautrachtal am „Gotteswald bei Aichstetten (8126/2) (K/M nach Bri). (Be führt in seiner Flora von SW-Deutschland für Hbo noch zusätzlich an: Hengelesweiher, Isnny, Schweinebach, Boden, Gründlenried bei Kißlegg).

b) *subsp. lobelianum* (Rchb.) G.

In Aa zumeist in unteren Lagen, so z. B. am Grünten (8427/2) (!!), mehrfach bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Pfronten (8429/1) (!!). Hbu: nicht beobachtet. Hbo: nur im Argengebiet, so nach Bri im Argenauwald bei Christazhofen (8225/4), Sackmühle b. Uttenhofen (8225/2), an mehreren Stellen der Unteren Argen b. Ratzenried (8225/3), Argental bei Sigmanns (8225/3). — Ho: an der Aitrach b. Marstetten (8026/4) (K/M). Ho: hier unterschiedliche Verbreitung; häufig im Bereich des Kemptener Waldes (8228/4, 8328/2) (!!), Illertal b. Mooshausen (8026/2) (Bri), gemein in den Mooren und feuchten Wäldern um Sulzschneid und Lengenwang (8229/2, 4, 8329/2), häufig um Seeg, Hopfen und Roßhaupten (8329/4, 8330/1, 3) (!! und an vielen anderen Orten der höheren Teile von Ho. Gegen die Nordgrenze zerstreuter, so z. B. Ottobeuren (8027/4) (!!), Grönenbach-Rothenstein (8127/1) (!!), mehrfach am Hochfirst bei Sontheim-Erisried (7928/3, 4) (!! (Ha), wiederholt im Günztal zwischen Günzach und Engetried (8128/2, 4) (8028/3, 4) (!! (Ha), Gennachhausen bei Kaufbeuren (8130/1, 3) (!!), Bernbach (8130/3) (!!), Bronnen bei Landsberg (7930/4) (!! u. a.

11. *Aconitum vulparia* Reichenb.

In Aa ziemlich verbreitet, so z. B. um Pfronten (8429/1) (!!), Grünten (8427/2, 4) (!!), Immenstadt (8427/1) (!!), um Oberstdorf (8527/4) (!! etc. In Hbu: Laiblachauen bei Lindau-Zech (8424/3) (Bri/Enderle); Hbo: Bürgerholz b. Wangen-Herfatz und Karbachtal b. Hübschenberg und „Krottental“ (8224/4) (Bri), Argenauen b. Nieratzbad und südlich Pfärrich (Bri), in 8225/1 im Achtal östlich Fischreute und im Roterholz nahe dem Argenseeried (Bri), im Raume Gebrazhofen (8225/2) nördlich Argensee (Bri), Uttenhofen, in 8225/3 mehrfach, so z. B. bei Ahegg (Bri), Ofllings (Bri), Schwenden (Bri), ferner bei Wangen (8325/1) (Bri), Bienzer Wald b. Eisenharz (8325/2) (Bri), Gerbertobel und Enschenstein (8425/3) (!!), Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!!), Sigmarszell (8424/2) (!! etc.

Ho: Im oberen Teil häufig, im unteren seltener werdend und in einzelnen Bereichen, so etwa im engeren Gebiet um Mindelheim, fehlend (Ha). Fundbeispiele: Buxheim (7926/4) (!!), Hawangen (8027/2) (!!), häufig im Günztal zwischen Günzach und Markt Rettenbach (8128/2, 4) (!! (Ha), im Hochfirstbereich bei Sontheim-Erisried (7928/3, 4) (Ha, !!), Mindelquellgebiet zwischen Mindelquelle und Dirlwang häufig (8028/2, 4) (Ha), auch noch an anderen Orten innerhalb von 8028/2, 4 (Ha), im Westernachtal zwischen Apfeltrach und Oberegg (7928/4) (Ha), Hillenbachtal bei Nassenbeuren (7929/1) (Ha), im Wertachgebiet zwischen Kaufbeuren und Ettringen zerstreut (8029/2, 4), nördlich noch im Amberger Hölzle (7930/1) (Ha), und zwischen Wiedergeltingen und Weicht-Beckstetten (7930/3) (Ha), im Lechgebiet bei Landsberg und Kaufering (7931/1) (R) u. a.

12. *Consolida regalis* S. F. Gr. (= *Delphinium consolida* L.)

Bei uns nur in der *subsp. regalis*. Auf Äckern fast verschwunden, vereinzelt und unbeständig auf Bahnhöfen. Für Aa keine Belege. Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin (1964 und 1970) (8424/3) (!!); Hbo Güterbahnhof Wangen (1972) (8325/1) (!!).

Ho: früher auf inzwischen verschwundenen Äckern bei der Aumühle/Iller (1952) (8127/1) (L. MÜLLER), Güterbahnhof Memmingen (1963) (8027/1) (!!), bis 1964 auf Äckern bei Egelhofen nahe Mindelheim (7928/2) (Ha), Bahnhof Mindelheim (7929/3) (!! (1970), Staudamm der Wertach bei Biessenhofen (1962) (8129/4) (!!), Äcker nord-

westlich von Stockheim (7929/4) (!! , Ha, Glö), hier noch 1972, vielleicht das letzte Vorkommen auf einem Acker, bis 1966 auf Äckern bei der Siedlung Hurlach (7831/3) (R, !!), bis 1969 bei Pitzling und Landsberg (7931/2) (R), jetzt hier erloschen.

13. *Anemone nemorosa* L.

Eine der wenigen Arten, die man als im ganzen Gebiet häufig bezeichnen kann, nach KaH in Aa über 2000 m ansteigend.

14. *Anemone ranunculoides* L.

Aa zerstreut: am Katzentobel (hier bei 1350 m!), im Bacherloch und bei Einödsbach (8627/4) (Gu, !!), Stillachauen bei Oberstdorf (8527/4) (!! , Su). — Hbu: Zwischen Lindau-Insel und Lindau-Zech (8424/3) (!!), Schachen (8423/2) (!!). — Hbo: Typischer Flußbegleiter, vornehmlich an der Argen: an der Wolfegger Ach zw. Bergatreute und Baienfurt (8124/3) (Bri), Karbachtal b. Amtzell (8224/4) (Bri), Argenauen b. Praßberg (8224/3) (Bri), Argenufer südwestlich Dürren (8225/3) (Bri), mehrfach b. Wangen (8324/2) und 8325/1 (Bri), Argenauen b. Nieratzbad, Kernaten und Primisweiler (8324/2) (Bri), Argenauen b. Pfügelberg (8324/1) (Bri), Flunau-Achberg b. Neukirch (8324/3) (Bri), mehrfach b. Harratsried/Kr. Lindau (8325/2) (Bri), Argenufer b. Handwerks (8325/1) und bei Eglofstal (8325/1) (Bri).

Ho zerstreut, nicht häufig, auch hier gern als Flußbegleiter: Weiherle bei Hellengerst (8327/1), an der Iller b. Hirschdorf-Krugzell (8227/2) (Su, Pötzl, !!), Rothenstein (8127/1) (!!), Lautrach (8126/2) (!!), Aitrach (8026/4) (Bri), Mooshausen-Buxheim-Heimertingen (8026/2, 7926/4) (!!), im Günztal bei Liebentann nahe Ronsberg (8128/1) (Ha), an der Günz bei Ottobeuren und zwischen Hawangen und Westerheim (8027/2) (!! , Glö), Hochfirst bei Erisried und Laubers zwischen Sontheim und Stetten (7928/3, 4) (!! , Ha), Mineralquelle bei Erkheim (7928/1) (!!), „Tiergarten“ bei Mindelheim (7928/4) (Ha), Mindelberg (7828/4) (Ha), im Wertachgebiet bei Hörmannshofen (8129/4) (Su), im Lechgebiet bei Lechsberg nahe Waalhaupten (8030/2) (!!), fehlt nach R um Landsberg.

Literatur: Nach KaH bei Hindelang.

15. *Anemone narcissiflora* L.

Nur in Aa, hier aber allgemein verbreitet und häufig vom Aggenstein bis zum Nagel-Fluhzug Steineberg-Hochgrat und nach Süden bis in das Lechgebiet.

16. *Pulsatilla alpina* (L.) Delarbre (= *Anemone alpina* L.)

a) *subsp. alpina*: Nur in Aa, hier aber allgemein verbreitet und häufig.

b) *subsp. apiifolia* (Scop.) Nyman (= *subsp. sulphurea* [DC.] Asch. et Gr.)

Selten in Aa: im deutschen Aa vom Salober bis zum Laufbacher Eck und am Himmleleck (8628/1) (!!), an der Höfats am Ostgipfel und am Südgrat (8727/1) (HORNİK), am Haldenwanger Eck (8727/1) (HORNİK); im österreichischen Aa vom Bernhardseck bis zur Mutte, von der Jöchel- bis zur Rothornspitze (8728/1) (!!).

17. *Pulsatilla vernalis* (L.) Miller

Nur in Aa und auch hier selten: Höfats (8628/1) (!!), Hochrappenkopf (8727/2) (KORNECK, !!), Hoher Ifen (HORNİK, !!) und Gottesacker (P. KOHLHAUPT, Su, !!) (8626/2), Bernhardseck-Mutte-Jöchelspitze (8728/1) (!!).

18. *Pulsatilla vulgaris* Miller

Fehlt völlig in Aa und Hb. Ho: Fehlt völlig im Illergebiet; die angeblich früheren Vorkommen von Memmingen (HUBER/REHM) wurden von Be angezweifelt. Westlichste Vorkommen: Friesenried (8129/1) (!!) und westlich Aitrang (8129/3) (!!); im Wertachgebiet bei Ruderatshofen (8129/4) (!!), Hirschzell bei Kaufbeuren und Kaufbeuren (8129/2) (!!), Leinau und Pforzen (8029/4) (!!), Rieden (8029/2) (!! , Ha); zwischen Wertach und Lech bei Frankenhofen (8130/2) (!!); etwas häufiger im Lechgebiet; hier aufwärts bis

zur Litzauer Schleife (8231/1) (Su, !!), ferner nördlich Burggen (8230/2) (!!), bei Schongau mehrfach (8131/3) (!!), ferner bei Kinsau (8131/2) (R, !!), Epfach (8031/3) (R, !!), Römerkessel-Seestall-Dornstetten (8031/1) (R, !!), Ellighofen bis Landsberg (7931/3) (R, !!), nicht selten um Kaufering-Hurlach (7831/3) (R, !!). Die Art nimmt also eindeutig nach Osten an Häufigkeit zu.

19. *Hepatica nobilis* Miller (= *Anemone hepatica* L.)

Aa: z. B. Füßen (8430/1) (!!). Hbu: In einer verwilderten Parkanlage am Bodenseeufer nahe dem Güterbahnhof Lindau-Reutin (8424/3) (!! (1970) (ob ursprünglich, ist schwer zu entscheiden). — Hbo: Aus dem bayerischen Bereich nicht gemeldet, hingegen aus dem württembergischen Teil: Achat von Weißenbronnen bis Baienfurt (8124/3, 4) (Be nach Bri), Reichenhofener Halde bei Reichenhofen (8125/4) (Bri/Heß), nördlich und westlich Laimnau (8323/4) (HÄNLE, Bri), Beznau (8323/4) (Be nach Bri), Argental bei Flunau (Be, Bri) und Summerau (ENDERLE, Bri) (8324/3). (Nach der Literatur soll die Art auch im östlichen Hbo-Grenzgebiet-Pfänder! — vorkommen.)

In Ho von recht unterschiedlicher Verbreitung, wenn auch aufs ganze gesehen nicht selten. Im Illergebiet am Rottachberg (8327/4, 8427/2) (!!), im Rohrachtobel bei Buchenberg (8327/2) (!!), nahe Kempten in den Rottachauen und im Kalbsangstobel (8227/4) (!!), mehrfach bei Heiligkreuz (8227/2) (!!), Illertal-Hänge bei Lauben, Dietmannsried, Reicholzried, Grönenbach-Rothenstein, Kardorf-Ferthofen (8227/2, 8127/1, 3, 4, 8026/4) (!!), auch Buxheim (8026/2) (!!), mehrfach im Kemptener Wald (8228/4, 8328/2) (!!), mehrfach im Raume Wolfertschwenden-Ittelsburg-Ottobeuren-Schrattenbach (8127/2, 4, 8027/4) (!!), mehrfach im Günzgebiet zwischen Obergünzburg und Ronsberg (Teufelsküche etc.) (8129/2, 8128/4) (!!), weiter nördlich — z. B. um Erkheim, Sontheim, Frechenrieden — völlig fehlend; weiter östlich im Roßkopfforst und im Leutental südlich Dirlewang (8028/2) (Ha), Saulengraier Wald (8028/2) (Ha), Stetten-Erisried (7928/4) (Ha), Friesenried-Blöcktach (8129/1) und Baisweil — Eggental (8029/1, 3) (!!), Aitrang-Huttenwang (8129/1, 3) (!!); im Wertachgebiet ziemlich verbreitet, so z. B. Maria Rain (8323/4) (!!), Wildberg-Wald (8329/1, 8229/3) (!!), Biessenhofen (8129/4) (!!), Kaufbeuren-Leinau-Pforzen (8129/2, 8029/4) (!!), Untergermaringen (8030/3) (!!), Ha), Weicht-Beckstetten (8030/1) (Ha); auch im Lechbereich nicht selten, so z. B. mehrfach bei Roßhaupten (8330/1), Litzauer Schleife (8231/1) (!!), Schongau (8131/3, 4) (!!), Kinsau (8131/2) (!!), ferner Seestall-Landsberg-Kaufering (Lechleiten) (8031/1, 7931/1, 3) (R, !!); zwischen Wertach und Lech bei Osterzell, Frankenhofen, Aufkirch (8030/4, 8130/1, 2) (!! u. a. m.

20. *Clematis vitalba* L.

Aa: Verbreitet, obere Höhengrenze nicht genau bekannt. — Hbu: Aus Mangel an natürlichen Standorten etwas seltener, so z. B. im österr. Grenzgebiet bei Mehrerau (8424/3) (Bri), Laiblachmündungsgebiet bei Lindau (8424/1, 3) (!!), Lindau-Rickenbach (8424/1) (Bri, !!) Wasserburger Büchel (8423/2) (!!). — Hbo: hier vornehmlich in den Flußtäälern von Schussen, Argen mit Zuflüssen und Laiblach. Aber auch außerhalb der Flüsse nicht selten, so z. B. an der Iberg-Kugel (8326/3) (!!), Mayerhöfen-Ringenberg (8326/1) (!!), Laubenberg bei Harbazhofen (8326/3) (!! u. a. m. — In Ho allgemein verbreitet, auch hier mit besonderer Verdichtung in den Flußtäälern, so z. B. an der Iller von Immenstadt bis Heimertingen-Fellheim.

21. *Clematis alpina* (L.) Miller

Fehlt in ganz Hb; in Ho äußerst selten in einem Wald bei Außerlengenwang nahe Lengenwang (1968) (8229/4) (Ha, !!). — In Aa zerstreut, am häufigsten im östlichsten Teil, also um Füßen-Hohenschwangau (8430/1) (!!); sonst auf der Point- und Ochsenalpe am Salober bei Hinterstein (8528/3) (!!), Höfatsnadel (8628/1) (FUCHS, !!), Gerstruben (8627/2) (!!), Birgsau-Einödsbach (8627/4), Schwarze Hütte im Rappental (8727/1) (!!), Söllerkopf (8627/1) (L. MÜLLER, !!), Abstieg von der Jöchelspitze gegen Bach (8728/1) (!!).

22. *Adonis aestivalis* L.

Heute im Allgäu so gut wie erloschen, höchstens als „Vogelfutterpflanze“ noch zu erwarten. Fehlt völlig in Aa. Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin (8424/3) (!!)(1963). — Hbo: keine Meldung.

Ho: als „Vogelfutterpflanze“ in Kempten 1966 (letzter Allgäuer Fund!) (8227/4) (!!), Kempten-Nord 1960 (8227/4) (!!), Äcker bei Reichholzried 1950 (8127/4) (L. MÜLLER), Güterbahnhof Memmingen 1965 (8027/1) (!!), auf Äckern westlich von Landsberg 1950 (7931/1) (R).

Literatur: In Ho bei Kaufbeuren (PRANTL), Schongau (PRANTL).

23. *Ranunculus nemorosus* DC (= *R. breyninus* auct.)

In Aa zerstreut, steigt bis 2000 m nach oben. Beispiele: Straußbergmoos am Imberger Horn (8627/2) (!!), Schönblick bei Oberstdorf (8527/2) (!!), Mahdtal am Gottesacker (8626/2). Hbu: keine gesicherte Fundmeldung. Hbo zerstreut, so z. B. Weiler (Krähenberg) (8425/1) (!!), Isny (8326/3) (!!), Iberg-Kugel (8326/3) (!!), Roßberg (8124/2) (Bri), Adelegg-Schwarzer Grat (8226/4, 8326/2) (!!). — Ho ziemlich verbreitet, z. B. Buchenberger u. Wirlinger Wald b. Kempten (8327/1, 2), Kemptener Wald vielfach (8228/4, 8328/2) (!!), mehrfach b. Ottobeuren (8027/4) (!!), Hochfirst b. Sontheim/ Erisried (7928/4) (!!), Ha), Obergünzburg-Ronsberg (8128/4) (!!), Zollhaus bei Oy (8328/2) (!!), Wertachtal von Maria Rain bis Wald (8329/1, 8229/3) (!!), Zwieselberg bei Roßhaupten (8330/1) (!!), Buchloe vielfach (7930/3) (R, !!), Landsberg-Kaufering-Hurlach häufig (7931/1) (R, !!). Diese Beispiele geben bereits eine Vorstellung von der weiten Verbreitung dieser Art im Allgäuer Raum, vornehmlich im Bereich der Hochebene. Der früher immer wieder für das Allgäu angeführte *Ranunculus polyanthemus* kommt bei uns mit Sicherheit nicht vor. Hinweise bezogen sich stets auf *R. nemorosus*!

Literatur: Nach KaH in Hbo im Kreis Lindau auch bei Hergatz und Burkatshofen, bei Stockenweiler und Niederstaufen.

24. *Ranunculus serpens* (= *R. nemorosus* subsp. *serpens* Tutin)

Aa sehr selten: Breitachklamm bei Oberstdorf (8627/1) (Gu, !!).

25. *Ranunculus polyanthemophyllus* W. Koch et H. Hess

(= *R. nemorosus* subsp. *polyanthemophyllus* [W. Koch et H. Hess] Tutin)

Kreuzthal (8226/1) (POELT) (KaH). Diese Art ist sicher weiter verbreitet und müßte genauer untersucht werden. Manche Meldung, die sich auf Nr. 23 bezieht, ist vielleicht hierher zu stellen.

26. *Ranunculus repens* L.

Häufig und gemein im gesamten Gebiet, findet sich in Aa sogar noch an der Rappenseehütte bei 2090 m (1972) (8727/2) (!!).

27. *Ranunculus lanuginosus* L.

Aa häufig, z. B. Immenstadt (8427/1) (!!), Fischen (8527/2) (!!), vielfach um Oberstdorf (8527/4) (!!), Hindelang-Hinterstein (8428/3, 8528/1, 2) (!!), Pfronten (8429/1), Füssen (8430/1) (!!). u. v. Hbu: hier etwas seltener, unterste Laiblachauen (8424/1, 3) (!!).

Hbo: Vornehmlich in den Tobelwäldern — aber auch darüberhinaus — ziemlich verbreitet, so z. B. Marstetten (8026/3) (Bri, !!), mehrfach b. Reichenhofen und Seibranz 8125/2) (Bri), Schloß Zeil (8126/1) (Bri), um Kißlegg (8225/1) und Amtzell (8224/1) (Bri), Ratzenried (8225/3) (Bri), Adelegg-Schwarzer Grat (8226/4, 8326/2) (!!), Bri), Isny (8326/1) (!!), Wangen-Niederwangen (8324/2) (Bri), Ruhlands/Kr. Lindau (8324/4) (Bri), Rohrach (8424/2) (!!), Bri), Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!!). etc. In Ho allgemein verbreitet und häufig, in entsprechenden feuchten Waldgesellschaften auch im unteren Teil, so z. B. Hochfirst bei Sontheim (7928/3) (!!), Rießerfirst,

Roßkopf und Saulengrainer Wald (8028/2) (Ha), „Tiergarten“ bei Mindelheim (7928/2, 4) (Ha), am Lech bei Mundraching (8031/1) (R), Landsberg-Kaufering (7931/1) (R) etc.

28. *Ranunculus acris* L.

a) **subsp. *acris***: verbreitet und häufig im gesamten Gebiet, Massenerscheinung der Allgäuer Kunstwiesen; steigt nach KaH noch über 2000 m.

b) **subsp. *friesianus* (Jordan) Rouy et Fouqu.**

Aa: auf Kunstwiesen bei Fischen (8527/2) (Gu, !!). — Hbu: Wasserburger Bühel bei Enzisweiler (8423/2) (!!); Hbu: Muttelsee (8324/3) (!!). Bei diesen Angaben handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um Zufallsfunde. Die Unterart dürfte, zumal im Bodenseegebiet, erheblich weiter verbreitet sein. Es wäre zu klären, wieweit sie örtlich sogar subsp. *acris* verdrängt bzw. ersetzt.

29. *Ranunculus montanus* Willd.

Zur Verbreitung dieser Art vgl. auch Punktkarte BRESINSKY (BBBG Bd. 38)! Aa: häufig. Hbu: keine Vorkommen. — Hbo: im württembergischen Teil östlich Altmanshofen (8126/2) (!!), von Bri nicht beobachtet. Ho: im oberen Teil noch allgemein verbreitet und häufig, im unteren an Verbreitungsdichte abnehmend. Hier z. B. bei Stetten (7928/4) (!!), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!!), Wiedergeltingen (7930/3) (!!), nordwestlich Stockheim bei Wörishofen (7929/4) (!!), Großkitzighofen (7930/2) (R), Honsologen (7930/4) (R), Landsberg (7931/1) (R) u. v. a.

Literatur: Nach KaH im Kreis Lindau (Hbo) auch bei Weiler, im Schüttentobel, Grünbach.

30. *Ranunculus grenieranus* Jordan

Selten in Aa: Abstieg vom Rauheck zum Eisse (8628/3) (Gu, !!), Nordwesthang des Kegelkopfes bei ca. 1750 m (8627/2) (Gu, !!), Fürschüsser-Nordwestgrat bei ca. 1750 m (8627/4) (!!), Aufstieg von der hinteren Einödsbergalpe zum Wildengundkopf (8627/4) (!!), Südwestflanke des Elferkopfes bei ca. 2200 m (8627/3) (Gu, !!).

31. *Ranunculus oreophilus* Bieb.

Auch für diese Art ist die Punktkarte BRESINSKY (Bd. 38) zu beachten! Fehlt in ganz Hb. In Aa häufig, vornehmlich auf den Flysch- und Mergelbergen. Wenige Beispiele: Aggenstein (8429/3) (!!), Fellhorn-Schlappolt-Zug (8627/1) (!!), Rappenalpe (8727/2) (!!). — In Ho selten und zwar: Georgsberg bei Untergermaringen (8030/3) (!!), Ha, Bertoldshofen bei Marktoberdorf (8230/1) (!!), zwischen Sachsenried und Schwabsoien (8130/4) (!!), Trockenhang links des Lechs unterhalb Schongau (8131/3) (!!), Burgstall Denklingen (8031/3) (!!), Seestall (8031/1) (R, !!), westlich vom Bahn-Hp. Ellighofen (7931/3) (R, !!). Die Art zeigt also eindeutig östliche Schwerpunktsverbreitung!

Literatur: Nach KaH am Stoffersberg bei Igling.

32. *Ranunculus bulbosus* L.

Die Verbreitung dieser Art ist unzureichend erforscht. Bereichsweise nicht häufig!? Für Aa fehlen freilich jegliche Angaben. Hbu kein neueres Vorkommen bestätigt. Hbo: Bahnhof Hergensweiler (8324/4) (!!), um Weiler mehrfach (8425/1, 2) (!!), Waltershofen (8225/2) (Bri), nahe Wangen (8324/2) (Bri), Schleifertobel/Adelegg (822b/4); Bri hält die Art mit Recht für „zerstreut“ vorkommend. Ho: auch hier anscheinend von sehr unterschiedlicher Häufigkeit, z. B. Leubas und Betzigau (8228/3) (!!), Kempten-Schellendorf (8228/3) (!!), Günztal um Obergünzburg-Günzach (8128/2, 4) (Ha), Quellgebiet der Mindel nahe der Mindelmühle (8028/4) (Ha), Dirlewang (7929/3) (Ha), zwischen Westernach und Doldenhausen (7928/2) im unteren Wertachgebiet nicht selten, so z. B. bei Aitrang und Ruderatshofen (8129/3, 4) (!!), Kaufbeuren (8129/2) (!!), zwischen Irisingen und Stockheim (7929/4) (Ha, !!), um Buchloe und Wiedergeltingen häufig (7930/3) (Ha, !!); auch im unteren Lechgebiet auf Schotter nicht selten, z. B. Dornstetten (8031/1) (R), Landsberg-Kaufering-Hurlach (7931/1) (R, !!).

33. *Ranunculus sardous* Crantz

Einwanderer, der sich aber besonders auf Güterbahnhöfen längere Zeit hält. Für Aa keine Meldung. Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin 1965—1971 (8424/3) (!!); Hbo: Gartenunkraut in Wangen 1962—1969 (8325/1) (Bri, !!), Güterbahnhof Wangen 1972 (8325/1) (!!); — Ho: Güterbahnhof Kempten 1965 (8227/4) (!!), Bf. Legau 1966 (8126/2) (!!), Güterbahnhof Memmingen (8027/1) (!! (1967).

34. *Ranunculus arvensis* L.

Auf Äckern mehr und mehr zurückgehend, gelegentlich auf Güterbahnhöfen, und hier oft Jahre beständig. Für Aa keine Meldung. Hbu: Hauptbahnhof Lindau und Güterbahnhof Lindau-Reutin 1963—70 (8424/3) (!!); Hbo: Bf. Wangen 1972 (8325/1) (!!).

Ho: Kempten (8227/4) (Su), auf Äckern bei Reichholzried 1957 (8127/4) (L. MÜLLER), Äcker bei Sontheim 1959 (7928/3) (!!), Bf. Memmingen (1963—65) (8027/1) (!!), auf Äckern um Stetten-Oberkammlach — Unter- und Ober-Auerbach und Westernach — z. T. schon verschwunden — (7928/2, 4) (Ha), Äcker zwischen Dirlawang-Mindelheim-Nassenbeuren (7929/1, 3) (Ha), Äcker von Schlingen über Stockheim, Wörishofen (Gartensiedlung) bis Türkheim-Unterrammingen (7929/2, 4) (!! (Ha); ferner zwischen Nesselwang und Rückholz auf Äckern 1967 (8329/3) (!!), Bf. Wertach-Haslach (Su) (8328/4) bei Aitrang 1966 (8129/3) (!! und Hirschzell nahe Kaufbeuren (8129/2) (!!), 1970 östlich Pitzling nahe Landsberg (7931/3) (R).

Literatur: In Hbo im Kr. Lindau bei Egghalden (KaH).

35. *Ranunculus auricomus* L.

Ranunculus auricomus läßt sich — von *R. pseudocassibus* abgesehen — für unser Gebiet leider nur als Sammelart behandeln, da sich bisher niemand gefunden hat, der die einzelnen Kleinarten einzuordnen wüßte. Es ist aber mindestens mit zwei solcher Kleinarten zu rechnen!

In Aa fehlend, für Hbu keine Meldung. Hbo: Waldrand am Ochsenberg bei Aiggis (8326/4) (Su, !!), Grabenrand an den Quelltöpfen der Haidgauer Ach am Wurzacher Ried (8025/3) (!!), im Grenzgebiet auch am Schwaigfurter Weiher bei Schussenried (8024/1) (!! (Glö); Be erwähnt die beiden letztgenannten Fundorte noch nicht. Ho: Moorige Wiesen westlich Betzigau (8228/3) (!!), Rand des Benninger Riedes bei Memmingen (8027/1) (!!), Waldweiher bei Memmingen-Buxach (8026/2) (!!), Plesser Moor (7827/3) (!! (Glö), „Hundsmoor“ zwischen Hawangen und Westerheim (8027/2) (Ha), zwischen Erkheim und St. Johann (7928/3) (!!), zwischen Oberrieden und Hohenreuthen (7928/2) (Ha, !!), zwischen Bedernau und Breitenbrunn mehrfach (7828/3) (Ha), Westrand von Mindelheim (7928/4) (!!), Hillenbachtal bei Nassenbeuren (7929/1) (!! (Ha), Elbsee bei Aitrang (8129/3) (!!), Korbsee bei Marktoberdorf (8230/1) (!!), Dachsee (8229/2) (!!), Nachsee bei Lechbruck (8330/2) (!!). — Aus dem engeren Lechtal ist die Sammelart noch nicht bekannt.

36. *Ranunculus pseudocassubicus* H. Christ ex. W. Koch

In der älteren Literatur wurde diese Art zu *R. cassubicus* gestellt! Fehlt in Aa und in Hbu. In Hbo äußerst selten: feuchte Waldränder zwischen Leutkirch und Hofs (8126/3) (von !! 1972 bestätigt). — Ho sehr zerstreut, mit gewissen Verbreitungsschwerpunkten. Rand des Gindelmooses an der Bahn Günzach-Aitrang (8128/4) (!!), zwischen Frechenrieden und Ottobeuren und südlich Attenhausen (8028/1) (!!), Schlegelsberg bei Erkheim (7928/3) (!! (Ha, L. MÜLLER), Mindelufer bei Dirlawang (8029/1) (Ha), Kammelufer bei Unterkammlach (7928/2) (Ha, !!), nahe Schloß Mattsies bei Mindelheim (7929/1) (!! (Ha).

37. *Ranunculus sceleratus* L.

In Aa fehlend. In Hbu infolge Verschmutzung des Bodensees in starker Ausbreitung. Seeufer zwischen Lindau und Lindau-Zech (8424/3) (!! und zwischen Lindau-Insel und Schachen (8423/2) (!!). — Hbo sehr zerstreut: Börsenreutin bei Lindau (8424/1) (!!),

Lietzenhofen bei Waltershofen (8225/2) (!), im Grenzgebiet am Schwaigfurter Weiher b. Schussenried (8024/1) (!).

Ho sehr selten: Waldweiher bei Memmingen-Buxach (7926/4) (!), Unggenrieder Weiher bei Mindelheim (7928/4) (!, Ha, Gu).

Literatur: Nach KaH auch bei Grünenfurth nahe Memmingen (Ho), nach K/E in Hbo bei Wolfegg, Kißlegg, Eglöfs, Ummendorf, Friedrichshafen und Ravensburg (gemeldet von Bri).

38. *Ranunculus ficaria* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, in Aa allerdings nur in den unteren Lagen. Steigt zwischen Einödsbach und Bacherloch bis 1200 Meter! (8627/4) (!), zwischen Mittag und Steineberg bei 1450 m (!) (8427/3).

39. *Ranunculus alpestris* L.

Nur in Aa, hier aber verbreitet und häufig. Wenige Beispiele: Steineberg bei Immenstadt (8427/1), Daumen (8528/1), Berge um den Rappensee (8727/2) (!), Aggenstein (8429/3) (!) u. v. a.

40. *Ranunculus aconitifolius* L.

Aa: Verbreitet und häufig, nach HEPP bis 2060 m ansteigend. Tatsächlich wächst die Art noch an den Ufern der höhergelegenen Alpenseen. Hbu: Nach ADE in Hb „sehr verbreitet“. Aber schon die Punktkarte BRESINSKY (BBBG 38) zeigt, daß dieses Pauschalurteil nicht ohne weiteres zu bestätigen ist, und daß zwischen den einzelnen Vorkommen der Art große Lücken klaffen. „Verbreitet“ scheint die Art nur im Bereich der Argemündung zu sein (8323/3, 4).

Hbo: auch hier keineswegs überall, eher zerstreut, so z. B. im Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!) und im Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!), Rickenbacher Tobel b. Lindau (8424/1) (Bri), Argental bei Handwerks (8325/1) (Bri), Eistobel bei Riedholz (8326/3) (Bri, !), Riedmüllermoos bei Isny (8326/1) (Bri/GEORGI), Fronwiesen bei Wangen (8325/1) (Bri), Argenauwald bei Primisweiler (8324/2) (Bri), Riedmüllerholz bei Neutrauchburg (8226/3) (Bri), südlich Christazhofen (8225/4) (Bri), Karbachtal (8224/4) (Bri), an der Wurzacher Ach bei Unterzeil (8126/1) (Bri), Butzenmühltofel bei Seibranz (8125/2) (Bri), Adelegg-Schwarzer Grat (8226/4, 8326/3) (!) u. a. m.

Ho: Im oberen Teil allgemein verbreitet und häufig zwischen Iller und Lech, im unteren an Häufigkeit erheblich abnehmend und z. T. ziemlich zerstreut, so z. B. bei Buxheim (8026/2) (!), um Ottobeuren vielfach (Günztal !) (8027/2, 4) (!), östlich Günztal von Günzach bis Erkheim (8128/2, 4) (8028/1, 3, 4), (7928/2) (Ha, !), Hochfirst-Kohlberg-Gallenwald-Gebiet bei Sontheim-Erisried-Erleberg (7928/2, 4) (Ha, !), zwischen Oberauerbach und Stetten (7928/4) (Ha), Auerbachtal von der Quelle des Auerbaches bis Musenhausen (8028/1, 4) (Ha), im Westernachtal bis südlich Unggenried verbreitet (8028/2, 7928/4) (Ha), im Mindeltal häufig, sogar im Stadtgebiet von Mindelheim (8028/2) (7928/4) (7928/3) (Ha), im Wertachtal ziemlich verbreitet (8029/2, 4), (7929/4) (Ha), fehlt in Wörishofen, an der Gennach bei Lindenberg (7930/3) (R), fehlt nach R im linksseitigen Lechtal bei Landsberg, hingegen rechtsseitig zwischen Reichling und Mundraching (8031/1, 3). Vgl. zur Gesamtverbreitung auch Punktkarte BRESINSKY (BBBG 38)!

41. *Ranunculus platanifolius* L.

Bisher nur in Aa festgestellt; hier aber keineswegs so selten wie ursprünglich angenommen. Säuling-Nord, bei ca. 1500 m (8430/4) (!), Pointalpe am Salober (8528/4) (!), an der Stuhlwand am Grünten (8427/2) (!), zwischen Mittag und Steineberg (8427/3) (!), Schönblick bei Oberstdorf und Söllerkopf (8627/2) (!), zwischen Birgsau und Einödsbach (8627/4) (!), Felssturz nahe der Schwarzen Hütte im Rappenalpental (8727/1) (!).

Literatur: Kegelköpfe bei Spielmannsau, Warmatsgund im Stillachtal (KaH).

42. *Ranunculus glacialis* L.

Sehr selten in Aa: Grünkopf an der Jochspitze am Hornbachjoch (8628/1) (1968 von Gu entdeckt, bestätigt !!), Linkerskopf von ca. 2000—2400 m (8727/2) (!!), Trettachgräben an der Schwarzen Milz (8627/4) (Gu).

Literatur: Wildgundkopf bei 2215 m (BBBG 26); diese Angabe ist allerdings unsicher!

43. *Ranunculus flammula* L.

In Aa — untere Lagen — verbreitet, obere Höhengrenze nach KaH bei 1860 m. Hbu: verbreitet, auch in Hbo.

Ho fast durchgehend verbreitet. In kleineren Bereichen, vor allem im engeren Gebiet um Landsberg und auf den Lechheiden, fehlend (R).

44. *Ranunculus reptans* L.

Diese Art ist in unserem Raum wahrscheinlich völlig erloschen. Sie wuchs früher in Hbu an den Ufern des Bodensees und ist der Seeverschmutzung zum Opfer gefallen. Die letzten Belege stammen aus den Jahren 1962—1963: Laiblachmündung und Seeufer bei Lindau-Zech (8424/3) (!!), Seeufer an den sog. „Galgeninseln“ am Güterbahnhof Lindau-Reutin (8424/3) (!!): Bri fand die Art noch 1965 bei Langenargen am Seeufer (8423/1), früher auch bei Eriskirch: (8323/3) (Be nach Bri).

45. *Ranunculus lingua* L.

Aa: am Teufelssee bei Ratholz (8426/2) (!!); Hbu: am Bühlweiher bei Lindau-Enzisweiler (8423/2) (!!); Hbo: „Stockwiesen“ zwischen Hengnau und Rickatshofen (8423/2) (!!), Kolbenmoos b. Wangen (8324/2) (Bri), Taufachmoos b. Beuren (8226/1) (Bri), Weiher b. Krumbach (8225/1) (Bri), Herrgottsried b. Gospoldshofen (8125/2) (Bri), in der Ach am Wurzacher Ried (8025/3) (Bri), Muttelsee (8324/3) (!! etc. In Ho sehr zerstreut: am Öschlesee nahe Sulzberg (8328/1) (!!), Betzigau gegen Wagegg (8228/3) (!!), Schwarzenberger Weiher bei Oy (8328/2) (H, !!), Ingenried bei Kaufbeuren (8029/4) (!!), südöstlich Oberauerbach und Unggenried bei Mindelheim (7928/4) (Ha, !!), an der Lobach am Großen Kirchthaler Filz bei Lengengewang (8329/2) (!!), „Bodenloser See“ bei Stötten am Auerberg (8230/3) (!!).

Literatur: Nach KaH in Aa auch bei Pfronten und Hohenschwangau, in Hbo auch bei Röthenbach und Genhofen nahe Oberstaufen, in Ho auch bei Memmingen, im Kemptener Wald und bei Füssen.

46. *Ranunculus aquatilis* L.

Sehr selten in Ho: Kiesgrube zwischen Attenhausen und Frechenrieden (8028/1) (Glö, !!), in der Kiesgrube Sontheim (7928/3) (!! (hier wohl jetzt vernichtet), in einer Kiesgrube nahe Lauben bei Erkheim (7927/2) (!!).

47. *Ranunculus trichophyllus* Chaix in Vill.

a) subsp. *trichophyllus*

Für Aa ohne sichere Belege. Hbu: Tümpel bei Lindau-Zech (8424/3), Bühlweiher bei Enzisweiler (8423/2) (!!), Klosterteiche Lindau (8424/1) (!!), Hege bei Wasserburg (8423/2) (!!); Hbo, z. B. Hüttensee (8324/3) (!!), Schwaigfurter Weiher bei Schusenried (8024/1) (!!), im ganzen wohl ziemlich verbreitet (Bri).

Ho zerstreut, so z. B. Eschacher Weiher bei Kempten (8327/1) (!!), Notzenweiher bei Hochgreut (8228/4) (!!), Sontheim (7928/3) (!!), Kögelweiher bei Nesselwang (8329/3) (!! u. a. m. (In der Ka H für Hbo noch Lindenberg, Röthenbach und Ebratshofen).

b) subsp. *lutulentus* (Perr. et Song.) Vierh.

Zerstreut in Aa: Schrecksee (8528/4) (!!), Unterer und Oberer Geisalpsee am Rubihorn (8527/4) (!!), Guggersee bei Birgsau (8627/4) (!!), Rappensee (8727/2) (!!), Schlappoltsee (8627/1).

48. Ranunculus circinatus Sibth.

Aa fehlend; Hbu keine neuere Beobachtung; Hbo: Herbrachhofen bei Leutkirch (8025/2) (!!), vielleicht sonst öfter übersehen.

Ho zerstreut: Stadtweiher Kempten und Schwabensberger Weiher bei Kempten-Heiligkreuz (8227/4), Herrenwieser Weiher bei Ermengerst (8227/4) (!!), Buxacher Waldweiher (8026/2) (!!), in Tümpeln am Lech bei Mundraching (8031/1), Dornstetten (8031/1) (!!) und bei Landsberg (7931/1) (R).

Literatur: Nach KaH in Hbu bei Lindau, in Hbo im Ratzenberger Moor bei Lindenberg, in Ho bei Memmingen und Kaufbeuren, nach Mitteilung von Bri (Literaturangaben!) auch im Altshausener und Wagenhauser Weiher und bei Ankenreute.

49. Ranunculus fluitans Lam.

Aa: keine neuere Angabe. Hbu: keine neuere Angabe. Hbo: In der Aitrach bei Altmannhofen (8126/1) (!!)?.

Ho zerstreut: In der Iller nicht selten, so z. B. bei Seifen (8427/2) (!!), von Kempten-Sankt Mang bis Krugzell (8227/4) (8227/2) (!!), Grönenbach-Rothenstein (8127/1) (!!), ferner zwischen Benningen und Memmingen (8027/1) (!!), bei Heimertingen (7926/4) (!!), in der Wertach bei Kaufbeuren und abwärts bis Stockheim-Irsingen (8129/2, 7929/4), keine Angaben für den Lechbereich.

50. Aquilegia vulgaris L.

Für Aa und Hbu keine neuere Angabe.

Hbo sehr zerstreut: Tobel bei Himbach (Ziegelbach) (8125/1) (Bri), Karbachtal bei Ruzenweiler (8224/4) (Bri), Argental bei Rain (8225/4) (Bri), Argental östlich Goppertsweiler (8324/1) (Bri), südlich Langensee im Argental (8324/3) (Bri), Argental bei Primisweiler (8324/2) (Bri), Argental bei Wangen-Beutelsau (8225/1) (Bri), Allewinden südöstlich Leupolz (8225/1) (Bri), „Höll“ bei Malleichen (8325/2) (Bri), Rohrachtoibel bei Emsgritt (8424/2) (Bri, !!), Gmümdmühle bei Niederstauen (8424/2) (!!), „Stockwiesen“ zwischen Rickatshofen und Hengnau (8423/2) (!!) u. a.

Ho zerstreut: Sonneck (8326/2) (Su), Schletteralm bei Kreuzthal (8326/2) (Su), Mariaberg bei Kempten (8227/4) (L. MÜLLER, !!), im Illergebiet am Burgberg bei Haldenwang (8128/3) (!!), Neumühle-Fluhmühle nördlich Altusried (8127/3) (L. MÜLLER), Rotenstein bei Grönenbach (8127/1) (!!), Illerauen bei Brunnen (8026/2) (Bri, !!), Buxheim (8026/2) (!!), Ittelsburg-Schrattenbach (8127/2) (!! , Glö), mehrfach um Obergünzburg, Hopferbach und Ottobeuren (8128/2) (8128/1, 2) (8027/2, 4) (!! , Glö), Engetried-Ronsberg (8028/3, 4) (!! , Ha), im obersten Mindelgebiet bei Mindelberg, Mindelmühle, Willofs, Neuenried, Sonderhof, Rappen, Oberegg, Warmisried-Binkenhofen, Bayersried, Völken, Beschauen (8128/2) (8028/4) (8029/1) (Ha, !!), ferner im Gebiet um Dirlwang bei Wipfel-Saulengrain-Allersrein-Roßkopf-Rießelfürst-Katzbrui-Eß-Salzstraß- und Schlottermühle (8028/2) (7928/4) (Ha), auch bei Köngetried (8028/2) (Ha), Eutenhausen-Erlis-Mussenhausen (8028/2) (Ha), bis 1962 bei Apfeltrach-Genstall (7928/4) (Ha), mehrfach nahe Mindelheim („Tiergarten“ etc.) (7928/3, 4), Engelhofen (7828/4) (Ha), im Wertachgebiet bei Kaufbeuren-Leinau-Pforzen (8129/2) (8029/4) (!!), zwischen Schlingen und Stockheim (8029/2) (Ha), zwischen Ettringen und Stockheim (7929/2, 4) (Ha, !!), zerstreut zwischen Rieden und Wiedergeltingen (8029/2) (7930/3) (Ha), Welden bei Leeder (8030/4) (R) u. a.

51. Aquilegia atrata Koch

Aa: verbreitet und häufig, obere Höhen !? — Hbu: Keine neuere Meldung. — Hbo sehr zerstreut: zwischen Bruggach und Rickatshofen (8423/2) (!!), Argental bei Wiesach (8323/4) (Bri), Ruzenweiler bei Karsee (8224/4) (!!), Argental bei Primisweiler (8324/2) (Bri). Ho: an der Iller bei Hirschdorf (8227/4) (!!), am Lech bei Füssen (8430/1) (!!), am Vogelsberg (8330/4) (Su), Lechbruck (8230/4) (!!), Litzauer Schleife (8231/1) (!!), Dessau (8230/4) (R), Dornstetten (8031/1) (R), Landsberg-Kaufering-Hurlach (7931/1, 3) (7831/3) (R, !!), Im Wertachgebiet bei Leinau-Pforzen (8029/4) (!!). Ferner auch an den

Ruinen Eisenberg-Hohenfreiberg bei Pfronten (8329/4) (Ha). Wie diese Zusammenstellung zeigt, ist die Art, entgegen älteren Angaben, in Ho und Hb keineswegs verbreitet. Auch die Punktkarte BRESINSKY (BBBG 38) liefert dafür Anschauungsmaterial.

52. *Thalictrum aquilegifolium* L.

Im ganzen Gebiet überwiegend verbreitet. In Aa noch am Gumpensattel an der Rothornspitze bei 2277 m (8728/1) (!!). Für Hbu fehlt es an wirklich gründlichen Untersuchungen. Bri meint, daß die Art „unter 500 m“ seltener sei. Z. B. Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!).

53. *Thalictrum minus* L.

a) subsp. minus

In Aa zerstreut, so z. B. Füßen (8430/1) (!!), Point- und Ochsenalpe bei Hinterstein (Salober) (8528/4) (!!), Oberstdorf (Trettachauen und Aufstieg zur Seealpe) (8527/4) (!!), Gerstruben (8627/2) (!!), Höfats und Dietersbachtal (8628/1) (!!), Kegelkopf und Traufbachtal (8627/2) (!!), Sperrbachtobel (8627/2) (!!), Einödsbach (8627/4) (!!), Grünten (8427/2) (L. MÜLLER) u. a.

Hbu: bis 1971 völlig isoliert und vereinzelt an einer Seemauer in Lindau (8424/3) (!!).

b) subsp. saxatile Schinz et Keller

Aa: seltener als vorige Unterart. Höfats nahe der Gufel und Kluppenköpfe (8628/1) (!!), Linkerskopf nahe der Enzianhütte (8727/2) (!!).

54. *Thalictrum simplex* L.

a) subsp. simplex

In wenig typischer Ausprägung in Ho, und zwar im Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!!). Nach Me früher bei Schwangau (8430/1).

b) subsp. galioides (Nestler) Borza

Nur in Ho und auch hier selten: Wäldchen südöstlich Wiedergeltingen (7930/3) (!!), Ha), Großkitzighofer Moor bei Buchloe (7930/2) (R, !!), Kaufering-Bahnhof (7931/1) (R, !!), Kolonie Hurlach (7831/3) (R, !!).

Literatur: Nach Be in Hbu bei Langenargen und in Hbo bei Laimnau, nach KaH in Ho bei Memmingen und Tussenhausen.

55. *Thalictrum morisonii* C. C. Gmelin

Nach Be im württmbg. Bodenseebereich bei Kreßbronn, Tunau, Eriskirch. Keine neuere Bestätigung. (Bri sah die Art bei Eriskirch: 8323/3).

56. *Thalictrum flavum* L.

Fehlt in Aa völlig. Hbu ziemlich verbreitet, so z. B. Bodenseeufer zwischen Lindau und Bregenz mehrfach (8424/3) (!!), „Heuried“ bei Lindau-Rickenbach und Klosterteiche Lindau (8424/1) (!!), Wasserburger Bühel und Wasserburg gegen Hege (8423/2) (!!), Eriskirch (8323/3) (!!).

Hbo im unteren Teil: „Stockwiesen“ zwischen Hegnau und Rickatshofen (8423/3) (!!), zwischen Bösenreutin und Rehllings (8424/1) (!!), Weißensberger Weiher (8424/1) (!!), Stockenweiler Weiher (8324/4) (!!), Bri), Oberer See und Mittelsee bei Primisweiler (8324/2) (Bri/ENDERLE), Langensee und Kreuzweiher bei Neukirch (8324/3) (Görs, Bri), Unterreitnauer Moos (8424/1) (Bri), „Hireensee“ b. Götzenweiler (8323/4) (Bri).

Ho sehr selten: an der Bahn zwischen Buchloe und Dillishausen (7930/1) (!!), Großkitzighofener Moor bei Buchloe (7930/2) (R).

Literatur: In Hbo im Argental b. Staudach (V, A).

Paoniaceae

1. *Paeonia officinalis* L.

Sehr selten verwildert: Nahe Neutrauchburg 1972 (8226/3) (!!).

Berberidaceae

1. *Epimedium pinnatum* Fisch.

Vielleicht aus dem alten Burggarten verwildert und völlig eingebürgert nahe dem Schloß Syrgenstein bei Eglofstal (1970) (8325/2) (!!).

2. *Berberis vulgaris* L.

In Aa, Hb und Ho allgemein verbreitet und häufig, nicht immer in größerer Zahl. Obere Höhengrenze in Aa unbekannt.

3. *Mahonia aquifolium* (Pursh) Nutt.

Sehr selten verwildert, dann aber mitunter beständig. H: Marienberg bei Kempten an mehreren Stellen (8227/4) (!!), Theo MÜLLER).

Papaveraceae

1. *Papaver somniferum* L.

Im Allgäuer Raum im größeren Ausmaß kaum gebaut, meist nur in Gärten und als „Vogelfutterpflanze“, verwildert. Beispiele: Aa: Müllplatz Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!), Wegrand bei Wangen (8324/2) (Bri), Ho: Bahnhof Füssen (8430/1) (!!)

2. *Papaver rhoeas* L.

Noch immer unsere häufigste Mohnart, wenn auch (aus Mangel an Äckern) zurückgehend. Aa: Müllplatz Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!), Oberstdorf (8527/4) (!!)

3. *Papaver dubium* L.

(Die Unterarten wurden für das Allgäu noch nicht zuverlässig erforscht) Aa: Müllplatz Blaichach (1968) (8427/4) (!!). Hbu: keine sichere Angabe. — Hbo zerstreut, z. B. am Wurzacher Ried (8025/3) (Be nach Bri), Wangen mehrfach (8324/2) (Bri, !!), Kiesgrube bei Reichenhofen (8125/2) (Bri), Kiesgrube bei Gommetsweiler (8224/3) (Bri) ?? Ho zerstreut, im unteren Teil erheblich häufiger als im oberen. Beispiele: mehrfach bei Kempten (8227/4) (!!), Bahnhof Woringen (8027/3) (!!), Bahngelände Memmingen (8027/1) (!!), nicht selten um Mindelheim (7928/2, 4) (!!), Ha), Sontheim (7928/3) (!!), Landsberg (7931/1) (!!), Kaufering (7931) (R) u. a. m.

4. *Papaver argemone* L.

Im ganzen Gebiet selten, nur noch an einer einzigen Stelle auf Äckern. In Aa nicht festgestellt. Hbu: Güterbahnhof Lindau-Reutin (1964) (8424/3) (!!), als Gartenunkraut in Gärtnerei Sündermann in Lindau (8424/1) (!!), Su) (1970). Hbo: Bf. Hergatz (1965) (8324/4) (!!). Ho: Kempten, Bahngelände, mehrfach (1964—68) (8227/4) (!!), Bahnhof Betzigau bei Kempten (8228/3) (!!), Bahnhof Durach bei Kempten (1963) (8328/1) (!!), Bahnhof Woringen (8027/3) (!!), Bahngelände Memmingen (1954—1972) (8027/1) (!!)

Bri), Bf. Buxheim (1965) (8026/2) (!!), Bahnhof Sontheim (1972) (Ha) und Sandäcker beim „Bergbauern“ nahe Sontheim (1966) (7928/3) (!!), Bahnhof Pforzen bei Kaufbeuren (1970) (8029/4) (!!), Bahnhof Lechbruck (1963) (8230/4) (!!).

Literatur: In Ho bei Kaufbeuren (PRANTL) und Bahnhof Oy (HEPP).

5. *Papaver hybridum* L.

Äußerst selten adventiv. Hbu: Hauptbahnhof Lindau-Insel (8424/3) (!! (1966), jetzt verschollen.

6. *Papaver sendtneri* Kerner ex Hayek

Sehr selten in Aa: Hochvogel (8628/1) (!!), Lailachspitze/Tirol (8524/3) (PÖTZL, !!).

7. *Glaucium corniculatum* (L.) J. H. Rudolph

Äußerst selten adventiv. Aa: Müllplatz Blaiach (1968) (8427/4) (BRETTAR, !!), jetzt verschollen.

8. *Chelidonium majus* L.

Im ganzen Gebiet — in Aa nur in den untersten Lagen — verbreitet, jedoch meist nur in geringer Zahl. Obere Höhengrenze in Aa?

9. *Eschscholzia californica* Cham. in Nees.

Sehr selten verwildert. Ho: Waltenhofener Moor bei Kempten (1962) (8327/2) (Su), nahe dem Bf. Kaufering (1963) (7931/1) (!!).

10. *Corydalis lutea* (L.) DC.

Nur verwildert, aber oft sehr beständig und über Jahrzehnte ausdauernd. Aa: Kirchenmauer Hindelang, seit Jahrzehnten! (8428/3) (!!). Ho: mehrfach in Kempten an Mauern (8227/4) (!!), in Sulzberg (8328/1) (E, !!), Lechkies der Litzauer Schleife bei Burggen (8231/1) (!!), (1968). Hbo: Mauern in Isny (8326/1) (Bri) (1965). In Hbu keine Beobachtung.

11. *Corydalis intermedia* (L.) Merat

Sehr selten und sehr weit zerstreut! Aa: Einödsbach bei ca. 1200 m (8126/2) (von Gu entdeckt, 1972 von !! bestätigt). Ho: am Rande von Lautrach an zwei Stellen, an einer inzwischen vernichtet (8126/2) (!!), Gmeinderied bei Probstried (8127/4) (!!).

12. *Corydalis bulbosa* (L.) DC. (= *C. cava* [L.] Schweigg. et Koerte)

In Aa selten: Immenstädter Horn, ca. 1470 m (8427/1) (PÖTZL, !!), Rotkopf nahe der Seifenmoosalpe (8427/3) (Su, !!), Steineberg (8427/3) (STUMPNER), Balderschwang (8526/2) (Su), Pfronten (8429/1) (SCHRÖPPEL); Hbu: häufig, vor allem in Obstgärten, z. B. Lindau-Reutin (8424/3), Lindau-Äschach (8424/3), Enzisweiler, Wasserburg und Nonnenhorn (8423/2) (!!), (Bri, ENDERLE), Kreßbronn (8323/4) (Bri, ENDERLE) etc. — Hbo: Berg bei Ailingen (8322/2) (August BRIELMAIER), Mittenweiler bei Schomburg (8324/2) (Bri), Wangen-Niederwangen (8324/2) (!!), Hangwald bei Schloß Achberg (8324/3) (!!), Motzacher Tobel (8424/1) (ENDERLE, Bri), Iberg-Kugel (8326/3) (Kriemhild DÖRR, !!); im oberen Teil also viel seltener als im unteren! Ho zerstreut, mit erheblichen Verbreitungslücken: Kürnacher Wald an der Kreuzlespitze bei ca. 1100 m (8226/3) (!!), Rottachberg nahe der Ruine Vorderburg (8327/4) (L. MÜLLER), Hohenthann bei Kimratshofen (8226/2) (L. MÜLLER), Falkenstein und Ehwismühle bei Ittelsburg (8127/2) (!! Su, Glö), Klevers bei Grönenbach (8127/1) (!!), Illertal bei Lautrach (8126/2) (!! Bri), Ruine Marstetten (8026/4) (!!), Aitrach (8026/4) (Bri), Steig bei Wildpoldsried (8228/1) (!!), Liebenthanner Wald zwischen Obergünzburg und Ronsberg (8128/1) (!! Ha), Griestal bei Ronsberg (8028/3) (Ha), Mindelberg (7928/2) (Ha), Dießen bei Landsberg (8030/2) (!!), Lechhochleiten und Englischer Garten in Landsberg (7931/1) (R).

13. *Fumaria officinalis* L.

Aa selten: Müllplatz bei Blaichach (8427/4) (!!)(1970), Straßenrand bei Oberstdorf (1971) (8527/4) (!!). Hbu: keine zuverlässige Angabe, wohl nur übersehen. — Hbo: zerstreut, ungenügend erforscht, z. B. bei Starkenhofen nahe Seibranz (8125/2) (Bri). Ho: ziemlich verbreitet, vor allem im unteren Teil. Beispiele: Kempten (8227/4) (!!), Memmingen vielfach (8027/1) (!!), um Mindelheim häufig (7928/2, 4) (Ha, !!), Kaufering-Landsberg (7931/1) (R) etc.

Literatur: In Hbu bei Enzisweiler und Schachen (KaH), in Hbo bei Röthenbach (A).

14. *Fumaria vaillantii* Loisel.

Aa: Keine neuere Meldung. — Hbu: Bahngelände Lindau (8424/3) (!!), Wasserburg (8423/2) (!!). Hbo: Bf. Leutkirch (8126/3) (!!), Bf. Wangen (8325/1) (!! (Bri) etc. — Ho: Kempten vielfach, vor allem im Bahngelände (8227/4) (!!), Bahnhof Grönenbach (8127/1) (!!), Memmingen vielfach (8027/1) (!!), Sontheim (7928/3) (!!), mehrfach um Mindelheim (7928/2, 4) (!!), Äcker bei Huttenwang (8129/3) (!!), Kaufbeuren mehrfach (8129/2) (!!), Bahnhof Buchloe (7930/3) (!!), Kaufering-Landsberg (7931/1) u. a. m. In Ausbreitung begriffen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Dörr Erhard

Artikel/Article: [Flora des Allgäus 143-181](#)